



Strom | Erdgas | Wärme | Wasser

Geschäftsbericht 2020



Stadtwerke Weißenfels GmbH
Geschäftsbericht 2020



Bericht des Aufsichtsrates

Lagebericht der Geschäftsführung

Jahresabschluss 2020

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Gewinn- und Verlustrechnung 2020

Anhang 2020

Entwicklung des Anlagevermögens 2020

Beschreibung der Tätigkeiten im Sinne des § 6b (3) EnWG

Bestätigungsvermerk

Impressum

Stadtwerke Weißenfels GmbH
Südring 120
06667 Weißenfels
Telefon 03443 389-0
Telefax 03443 389-100
www.stadtwerke-wsf.de

Satz/Layout/Druck:
Söhnlein Druck & Grafik, Weißenfels

Fotos:
Stadtwerke Weißenfels
Volker Söhnlein

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat stand während des Geschäftsjahres 2020 in ständigem Kontakt mit der Geschäftsführung der Gesellschaft. Über wesentliche Geschäftsvorfälle sowie über die Entwicklung der Gesellschaft hat sich der Aufsichtsrat in regelmäßigen Sitzungen unterrichten lassen und die Geschäftsführung bei ihrer Tätigkeit beaufsichtigt und beraten.

Jahresabschluss

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 wurden von der BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft München, Zweigniederlassung Erfurt, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Die ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages über den Jahresabschluss sind eingehalten. Der Abschlussprüfer stand den Aufsichtsräten während der Aufsichtsratsitzung, in welcher der Jahresabschluss behandelt wurde, beratend zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers sowie den Lagebericht der Geschäftsführung geprüft und zugestimmt sowie der Gesellschafterversammlung empfohlen, den von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss für 2020 festzustellen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresüberschuss in Höhe von € 3.390.148,89 vollständig an die Gesellschafter auszuschütten.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Leistungen, mit denen sie zum Unternehmenserfolg beigetragen haben.

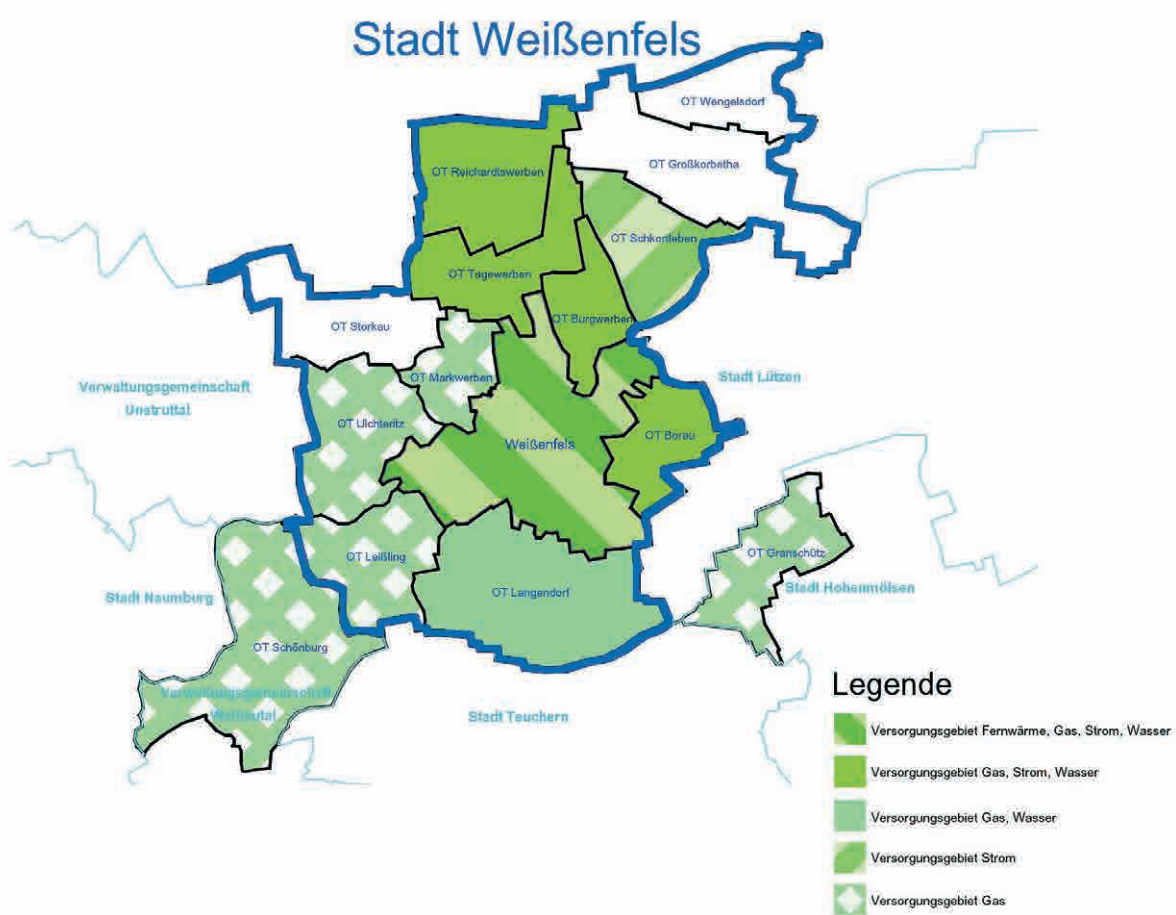
Weißenfels, 11. Juni 2021

Stadtwerke Weißenfels GmbH
Der Aufsichtsrat


Markus Janscheid


Manfred Rauner

Versorgungsgebiet der Stadtwerke Weißenfels GmbH



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1. Grundlagen

1.1 Grundlagen des Unternehmens

Die Stadtwerke Weißenfels GmbH leistet den wesentlichen Teil zur kommunalen Daseinsvorsorge für die Stadt Weißenfels.

Dabei bilden die Bereiche Energie- und Wasserversorgung die Schwerpunkte der Unternehmens-tätigkeit. Die Versorgung von regionalen aber auch überregionalen Verbrauchern der Sparten Strom und Gas sind ein Bestandteil des Geschäftsmodells. Weitere Bestandteile des Geschäftsmodells sind die Erzeugung und Lieferung von Trinkwasser und Fernwärme. Im Rahmen der Wärmeerzeugung wird ein Teil des vertriebenen Stroms durch KWK-Anlagen erzeugt. Schwerpunkte des regionalen Versorgungsgebietes sind die Stadt Weißenfels in der Struktur nach der Umsetzung der Gemeindegebietsreform sowie die Ortsteile der angrenzenden Städte Hohenmölsen und Lützen.

Die Trinkwasserzielplanung wird quantitativ und qualitativ bis zum Jahr 2035 weiter planmäßig umgesetzt.

Die Aktivitäten im Stromnetz zur Stabilisierung der Versorgungssicherheit lagen vor allem in der Auswechslung von Ortsnetzstationen und Mittelspannungskabel der Stadt Weißenfels. Es wurden Mittelspannungsfreileitungen in der Innenstadt von Weißenfels durch Mittelspannungskabel ersetzt.

Das bestehende Zertifikat nach ISO 50001 schließt lückenlos an das Vorgängertzertifikat an und ist bis zum 02.12.2021 erneut erteilt. Im Jahr 2020 hat ein Überprüfungsaudit stattgefunden. Damit erfolgte die zielgerichtete Fortsetzung der Erreichung der Energieeffizienzziele. Schwerpunkt der Arbeiten ist die Fortsetzung der Programme zur Erneuerung der Hausanschlussstationen in fernwärmeversorgten Immobilien sowie der bestehenden Fernwärmeversorgungsleitungen.

Insbesondere das Versorgungsgebiet Weißenfels-Nord mit einem Fernwärmeleitungsbestand aus den 1960er Jahren wird über ein mehrjähriges Programm saniert.

In der Trinkwassererzeugung und -verteilung werden bei Erneuerungsmaßnahmen hocheffiziente Pumpen zum Einsatz gebracht.

1.2 Ziele und Strategien

Ziel der wirtschaftlichen Betätigung war, den Unternehmenswert zu erhalten. Dabei spielen die Konzentration auf Geschäftsfelder sowie die Entwicklung von profitablen und nachhaltigem Wachstum eine zentrale Rolle. Es wurden strategische Wachstumsperspektiven formuliert und stetig weiterentwickelt. Insbesondere finden solche Geschäftsfelder eine Berücksichtigung, deren Wettbewerbspositionen und Leistungsfähigkeit nachhaltige Entwicklungschancen bieten.

Mit Wirkung Beginn am 01.10.2020 wurde ein Stromkonzessionsvertrag mit den Ortsteilen Leißling, Markwerben, Langendorf, Uichteritz und Storkau der Stadt Weißenfels unterzeichnet, die Laufzeit beträgt 20 Jahre. Ziel ist es, das Anlagevermögen und den Betrieb des Netzes ab dem Jahr 2022 zu übernehmen.

Um weitere Wachstumsperspektiven zu heben, bewerben sich die Stadtwerke Weißenfels um auslaufende Konzessionen in Weißenfelser Ortsteilen im Trinkwasserbereich. Die Konzessionen laufen zum 31.12.2022 aus.

Seit 01. Januar 2018 sind die Stadtwerke Weißenfels mit 10 % wirtschaftlicher Miteigentümer an der Windpark Großkorbetha GmbH & Co. KG.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

In Weißenfels wird die Entwicklung der Elektro-Mobilität durch den Bau von öffentlichen Lademöglichkeiten bedarfsorientiert weiterhin unterstützt. Die Stadtwerke betreiben aktuell 20 Ladepunkte.

Die Digitalisierung der Energiewende steckt die Rahmenbedingungen zum Einsatz intelligenter Messsysteme (Smart-Meter) ab. Für den Messstellenbetrieb stellt dies eine neue Herausforderung dar. Der Einbau der Smart Meter erfolgt durch die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH. Dazu ist die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH Mitglied in einer Arbeitsgemeinschaft regionaler Versorger und weiterer Stadtwerke, um bei der Beschaffung und der Installation von intelligenten Messsystemen aus dieser Kooperation zu profitieren. Bis zum gesetzlichen Start werden die internen Prozesse weiter optimiert. Die Stadtwerke Weißenfels haben bereits bis zum 31.12.2020 insgesamt 2.637 moderne Messeinrichtungen installiert. Im Jahr 2021 ist der Einbau von weiteren 2.450 modernen Messeinrichtungen geplant.

1.3. Steuerungssysteme

Berichterstattungssysteme für Ist- und Planungsrechnungen verbinden zeitnah und zielorientiert strategische und operative Elemente. Zentrale Steuerungskennzahlen und Messgrößen zur Begutachtung der Wertentwicklung sind das EBIT¹, der Strom- und Gasabsatz und die Wasserabgabe.

Grundsatzentscheidungen über Investitionen, Markterschließungen und andere Projekte werden in der Jahres- und Mittelfristplanung in ihren Auswirkungen auf die Unternehmensentwicklung dargestellt und wirtschaftlich bewertet. Hierzu werden durch die technischen und kaufmännischen Dienstleistungen der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH Vorschläge und Planungsansätze in Verbindung mit der Investitionsrichtlinie der Stadtwerke Weißenfels GmbH entwickelt und nach Bestätigung umgesetzt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der Markt im nichtregulierten Bereich für die Lieferung von Strom und Gas war weiterhin starkem Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Neue Wettbewerber sind in den Markt eingetreten und bereits am Markt bestehende Energieversorger haben ihre vertrieblichen Aktivitäten erweitert. Für die Geschäftsfelder Wasser- und Wärmeversorgung bestimmen andere Rahmenbedingungen die Entwicklung. So werden durch die Umsetzung der EU-Trinkwasserrichtlinie die Anforderungen an die Versorger zunehmen. Ebenso stellen geänderte bzw. neue gesetzliche Regelungen, z.B. das Brennstoffemissionshandelsgesetz, die Versorger vor Entscheidungsherausforderungen bezüglich der Wirtschaftlichkeit des Versorgungsauftrages.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Jahr 2019 um T€ 4.663 erhöht und betragen nach Abzug der Stromsteuer und Energiesteuer T€ 59.530 (Vorjahr T€ 54.867). Auf die einzelnen Sparten entfallen Umsatzerlöse für Stromverkauf und Dienstleistung für das Stromnetz in Höhe von T€ 32.296, für Gasverkauf und Dienstleistung für das Gasnetz in Höhe von T€ 14.936, für Wasserverkauf T€ 6.232, für Wärmeverkauf T€ 4.107, für Dienstleistungen T€ 64 und sonstige Nebenerlöse T€ 1.895.

¹ Jahresüberschuss + Steuern vom Einkommen und Ertrag + Zinsen und ähnlich Aufwendungen – Zinsen und ähnliche Erträge ± Finanzergebnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Strom

Verkaufsergebnisse

Der Stromverkauf liegt mit insgesamt 173,0 Mio kWh um 13,8 Mio kWh über dem Vorjahr. Außerhalb unseres Konzessionsgebietes konnten im Sonderkundenbereich befristete Lieferverträge abgeschlossen werden. Der verstärkte Wettbewerb im Tarif- und Sonderkundenbereich setzt sich weiter fort. Der Online-Tarif über das Internet wird weiterhin sehr gut angenommen.

Der Umsatz beträgt nach Abzug der Stromsteuer T€ 32.296 (Vorjahr T€ 27.812). Die Umsatzsteigerung ist auf den mengenbedingten Zuwachs im Tarif- und Sonderkundenbereich außerhalb unseres Konzessionsgebietes zurückzuführen und lag mit T€ 4.484 über dem Vorjahr. Die Stromtarife sind seit dem 1. Februar 2017 unverändert.

Stromsteuer

Die Stromsteuer wurde entsprechend der gesetzlichen Regelungen für Tarif- und Sonderkunden erhoben. Aus den Verkaufserlösen Strom sind T€ 3.050 (Vorjahr T€ 2.734) Stromsteuer für das Geschäftsjahr 2020 an das Hauptzollamt abzuführen.

Strombezug

Der Stromeinkauf erfolgte im Jahr 2020 über einen Rahmenvertrag mit der envia Mitteldeutsche Energie AG. Weiterhin wurde der Strombedarf 2020 aus regenerativen Energien gedeckt. Für die Jahre 2019 bis 2022 sind Bandlieferungen mit der envia Mitteldeutschen Energie AG vereinbart worden. Bis zum 31.12.2022 besteht der Dienstleistungsvertrag zum Portfolio- und Bilanzkreismanagement mit der envia Mitteldeutsche Energie AG.

Stromverteilung

Das Stromverteilungsnetz ist an die Tochtergesellschaft Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH verpachtet, die dieses betreibt. Die Stadtwerke Weißenfels erzielen Einnahmen aus Pacht- und Dienstleistungsentgelten, diese haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 328 auf Grund der Kalkulation und Stellung des neuen Kostenantrages für die 3. Regulierungsperiode bei der Landesregulierungsbehörde Sachsen-Anhalt und der tatsächlich angefallenen Netzkosten erhöht.

Erdgas

Verkaufsergebnisse

Der Erdgasverkauf für Tarifkunden ist vor allem durch Neuzugänge außerhalb unseres Konzessionsgebietes zurückzuführen und um 9,4 Mio. kWh höher als im Vorjahr. Insgesamt sind 156,0 Mio. kWh an Tarifkunden verkauft worden. Im Sonderkundenbereich ist eine Erhöhung um 42,8 Mio. kWh auf 184,2 Mio. kWh zu verzeichnen, da durch neue Verträge in fremden Netzen 39,4 Mio. kWh mehr abgegeben wurde. Der Erdgasabsatz lag insgesamt mit 340,2 Mio. kWh um 52,3 Mio. kWh über dem Vorjahr.

Der Umsatz beträgt T€ 14.936 (Vorjahr T€ 14.323) nach Abzug der Energiesteuer. Die Erhöhung des Umsatzes um T€ 613 ist vor allem auf den mengenbedingten Zugang im Tarif- und Sonderkundenbereich außerhalb unseres Konzessionsgebietes zurückzuführen. Die Gastarife sind zum 1. Januar 2021 um den CO₂-Preis nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz angepasst worden.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Energiesteuer

Die Energiesteuer wurde entsprechend dem Energiesteuergesetz für Tarif- und Sonderkunden erhoben. Aus den Verkaufserlösen Gas sind T€ 2.080 (Vorjahr T€ 1.798) Energiesteuer für das Geschäftsjahr 2020 an das Hauptzollamt abzuführen.

Erdgasbezug

Die Stadtwerke Weißenfels GmbH ist in dem Bilanzkreis Bernburg organisiert. Die Bilanzkreisführung erfolgt über einen Dienstleister. Für die Jahre 2019 bis 2024 wurden bei verschiedenen Händlern Blockprodukte gesichert. Zum Portfolioausgleich und für Mengenanpassungen bei der Nominierung ist ein Vertrag für Day-Ahead-Produkte abgeschlossen worden. Für Sonderkunden sind Festpreisangebote verhandelt worden.

Gasverteilung

Das Gasverteilungsnetz ist an die Tochtergesellschaft Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH verpachtet, die dieses betreibt. Die Stadtwerke Weißenfels erzielen Einnahmen aus Pacht- und Dienstleistungsentgelten, die im Vergleich zum Vorjahr um T€ 216, im Wesentlichen wegen Kapitalkostenabschlag, gestiegen sind.

Wasser

Verkaufsergebnisse

Im Jahr 2020 wurden 3.688 Tm³ verkauft, das sind 73 Tm³ Trinkwasser mehr als im Vorjahr. Im Tariffkundenbereich ist ein Zuwachs um 32 Tm³ auf 1.413 Tm³ zu verzeichnen. Im Sonderkundenbereich ist ebenfalls ein Zuwachs um 42 Tm³ auf 2.275 Tm³ zu verzeichnen. Demzufolge ist der Umsatz aus der Wasserabgabe auf T€ 6.232 um T€ 122 gegenüber dem Vorjahr (T€ 6.110) gestiegen. Die Trinkwasserpreise sind seit dem 1. Januar 2013 konstant.

Wasserwerke

Die Trinkwasserversorgung erfolgt aus den Stadtwerken Weißenfels eigenen Wasserwerken „Markwerbener Wiese“ und „Leißling“.

Fernwärme

Verkaufsergebnisse

Der Fernwärmeverkauf 2020 ist gegenüber dem Vorjahr mit 46,9 Mio kWh um 2,3 Mio kWh witterungsbedingt niedriger. Der Umsatz beträgt T€ 4.107 (Vorjahr T€ 4.190) und hat sich gegenüber dem Vorjahr mengenbedingt um T€ 83 verringert. Die Fernwärmepreise werden entsprechend der Preisgleitklausel in den Fernwärmelieferverträgen vierteljährlich angepasst.

Fernwärmeerzeugung

Die Fernwärmeerzeugung erfolgt in drei Heizkraftwerken und in weiteren kleineren Heizungsanlagen. Dabei wird der wesentliche Teil der Wärmeerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt.

Dienstleistungen

Der Umsatz aus dem Dienstleistungsvertrag zur kaufmännischen und technischen Betriebsführung mit der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 679 erhöht und beträgt T€ 4.677.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Geschäftsergebnis

Das EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) beträgt T€ 5.642 (Vorjahr T€ 5.506) und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 136 verbessert. Nach Berücksichtigung der Beteiligungserträge, des Verlustausgleichs, des Zinsergebnisses und der Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 3.390 (Vorjahr T€ 3.835). Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 445 verschlechtert.

Geschäftsprozesse

Maßnahmen des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 werden weiterhin planmäßig, unter Beteiligung der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH entwickelt und umgesetzt.

Investitionen und Finanzierung

Die durchgeführten Investitionen dienen dem Ausbau beziehungsweise der Erneuerung der Versorgungsanlagen in den erdgas- und wasserversorgten Kommunen sowie der wärmeversorgten Einrichtungen und des Stromnetzes im Stadtgebiet Weißenfels. Sie betragen insgesamt T€ 6.249 (Vorjahr T€ 6.026).

Von den Investitionen in das Anlagevermögen entfallen T€ 985 auf die Gasversorgung, T€ 2.482 auf die Wasserversorgung, T€ 555 auf die Stromversorgung, T€ 1.153 auf die Wärmeversorgung und T€ 1.074 auf die gemeinsamen Bereiche.

Zur Finanzierung der Auszahlungen für Investitionen dienten im Berichtszeitraum aufgenommene Darlehen in Höhe von insgesamt T€ 6.000. Die bestehenden Darlehen wurden planmäßig in Höhe von T€ 3.465 getilgt. Der Finanzmittelfonds hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 453 auf T€ -2.224 verbessert. Er setzt sich zusammen aus Kassenbestand und Bankguthaben von T€ 614 sowie kurzfristigen Kontokorrentverbindlichkeiten von T€ 2.838.

Vermögenslage

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens (ohne Finanzanlagen) am Gesamtvermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag von 79,84 % auf 81,58 % erhöht. Das wirtschaftliche Eigenkapital unter Hinzurechnung von zwei Dritteln der passivierten Bau- und Ertragszuschüsse ist von 36,1 % auf 35,0 % gesunken.

Rechnungsmäßiges Unbundling

Auf Grundlage des § 6b Abs.3 des EnWG wurden getrennte Konten für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung, Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors, Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors geführt. Wesentliche Aufwendungen und Erträge werden diesen Tätigkeiten direkt zugeordnet. In den Fällen, wo dies nicht oder nur mit unververtretbarem Aufwand möglich war, erfolgte die Zuordnung unter Anwendung sachgerechter Schlüssel. In der gleichen Weise wurde auch bei der Zuordnung von Aktiv- bzw. Passivpositionen in den Bilanzen verfahren.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 waren 16 Beschäftigte inklusive der Geschäftsführung im Unternehmen tätig. Das Durchschnittsalter Ende 2020 beträgt 49 Jahre.

Der Personalaufwand in Höhe von T€ 1.118 liegt mit T€ 29 über dem Vorjahr.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Gesamtaussage

Der Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft sind als gut zu beurteilen. Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresergebnis in Höhe von T€ 3.390 ab und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um T€ 445 verschlechtert.

3. Chancen- und Risikobericht

3.1 Chancenbericht

Ziel für die Stadtwerke Weißenfels GmbH ist es, mit einem insbesondere regionalem Fokus als Dienstleister vor Ort die Kunden zu halten, neue Kunden außerhalb des Versorgungsgebietes zu akquirieren und von den angebotenen Produkten zu überzeugen. Darüber hinaus bietet die Teilnahme an Ausschreibungswettbewerben für die zeitlich befristete Lieferung von Strom und Gas Chancen bei der Gewinnung von neuen Kunden.

Die Tochtergesellschaft Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH hat ihre Grundzuständigkeit für den intelligenten Messstellenbetrieb im Konzessionsgebiet der Stadtwerke Weißenfels GmbH zum 30. Juni 2017 erklärt.

Über die Entwicklung und Umsetzung neuer Geschäftsfelder oder der Erweiterung des Netzgebietes werden gute Grundlagen zur Zukunftsfähigkeit des Unternehmens geschaffen.

3.2 Risikobericht

Risikomanagement

Als zentrales Steuerungsorgan zur Risikoüberwachung ist gemeinsam mit den Fachabteilungen der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH eine Betriebsanweisung erarbeitet worden, über die eine Sicherstellung der für alle Bereiche einheitlichen und vollständigen Risikobewertung sowie die Aufbereitung und Berichterstattung an die Unternehmensleitung erfolgt.

Die identifizierten Risiken sind in Form eines Risikoinventars tabellarisch zusammengefasst und einer Bewertung nach Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Schadenshöhe unterzogen worden. Darüber hinaus sind Gegenmaßnahmen definiert worden, welche die identifizierten Risiken vermeiden bzw. verringern sollen. Die Bewertung der Risiken erfolgte unter Berücksichtigung dieser Gegenmaßnahmen (Nettobewertung). Das Risikohandbuch wird in regelmäßigen Abständen mit den aktuellen Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt.

Im Jahre 2020 haben die Stadtwerke Weißenfels GmbH ein Tax Compliance Management System (Tax CMS) eingeführt. Mit Hilfe des Tax CMS kann der Status und die Qualität der steuerlichen Pflichterfüllung im Unternehmen von den Verantwortlichen laufend nachgehalten und gegenüber der Finanzverwaltung nachgewiesen werden. Dieses Tax CMS berücksichtigt die „Hinweise für ein steuerliches innerbetriebliches Kontrollsystem – Steuer-IKS“ der Bundessteuerkammer und die Vorgaben des IDW PS 980 bzw. des IDW Praxishinweises zur Ausgestaltung und Prüfung eines Tax CMS gemäß IDW PS 980.

Die Stadtwerke Weißenfels GmbH ist in die Risikoberichterstattung der envia Mitteldeutsche Energie AG und der Gelsenwasser AG eingebunden.

Der Fortbestand des Unternehmens ist auf der Grundlage der aktuellen Risikobewertung nicht gefährdet. Für mögliche Schadens- und Haftungsfälle sind Versicherungen abgeschlossen, die die Auswirkungen auf das Unternehmen begrenzen.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Seit Auftreten des Coronavirus (SARS-CoV-2) zu Beginn des Jahres 2020 in Deutschland stellt die Pandemie verschiedenste Ebenen und Bereiche vor Herausforderungen. Die Stadtwerke Weißenfels GmbH ist gemeinsam mit der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH grundsätzlich auf Krisensituationen eingestellt und aktivierte umgehend das hausinterne Krisenmanagement.

Wir gewährleisten die Versorgung mit der gebotenen Verantwortung und Vorsicht gegenüber unseren Kunden und unseren Mitarbeitern. Derzeit sehen wir kein Risiko für die Versorgungssicherheit und können auftauchende Fragestellungen gut über betriebliche und organisatorische Maßnahmen steuern. Darüber hinaus haben wir von Beginn an umfassende Vorsichtsmaßnahmen getroffen, die der Verbreitung des Virus entgegenwirken (Hygienevorschriften, Einschränkung des Kundendienstes, beschränkte Dienstreisen, interne Termine und Arbeitsorganisation). Wir verfügen über einen Notfallplan, der aktuell gehalten wird, verfolgen die Entwicklungen fortlaufend und passen Maßnahmen entsprechend an.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie sind in der Größenordnung heute noch nicht abschätzbar, werden jedoch in weiteren Prognosen berücksichtigt.

Regulierung

Durch die Landesregulierungsbehörde für Elektrizität und Gas Sachsen-Anhalt werden die Erlösobergrenzen für den Gas- und Stromnetzbetrieb gemäß Anreizregulierungsverordnung bestimmt. Die Erlösobergrenzen für Gas und Strom werden jährlich fortgeschrieben und wurden für 2013 im Strom um den zu übertragenden Erlösobergrenzenanteil aus Netzübernahme erweitert. Die vorgelagerten Netzkosten werden jährlich angepasst.

Der Antrag zum Genehmigungsverfahren 3. Regulierungsperiode Strom für die Jahre 2019-2023 wurde in 2017 bei der Landesregulierungsbehörde für Elektrizität und Gas Sachsen-Anhalt eingereicht, eine Rückmeldung liegt noch nicht vor.

Der Antrag zum Genehmigungsverfahren 3. Regulierungsperiode Gas für die Jahre 2018-2022 wurde in 2016 bei der Landesregulierungsbehörde für Elektrizität und Gas Sachsen-Anhalt eingereicht. Eine Genehmigung ist im August erfolgt.

Die wirtschaftlichen Folgen dieser Festlegungen bleiben aufgrund bestehender Pacht-, Dienstleistungs- und Ergebnisabführungsverträge mit der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH für die Muttergesellschaft unmittelbar relevant. Eine weitere Verbesserung der Effizienz des Netzbetriebes ist unerlässlich, um den Anforderungen der Anreizregulierung gerecht zu werden. Im Bereich der kaufmännischen und technischen Dienstleistungen der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH muss die Effizienz des Netzbetriebes weiter optimiert werden.

Preisänderungsrisiken

Im Energiehandel erlangt die Beobachtung der Preisentwicklung auf den Beschaffungsmärkten aufgrund neuer Absatzstrukturen einen erhöhten Stellenwert im Rahmen des Risikomanagements.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

4. Prognosebericht

Die Stadtwerke Weißenfels werden auch im Jahr 2021 eine zuverlässige Energieversorgung sichern. Dazu wurden diverse Einzelverträge zur Beschaffung von Strom und Gas geschlossen, insbesondere für vertraglich gebundene Endkunden. Die Stadtwerke Weißenfels GmbH hat sich einem Netzwerk der Energieversorgungsunternehmen zur Problemstellung der Verbesserung der Energieeffizienz angeschlossen. Neben den Netzwerkplattformen innerhalb der enviaM-Gruppe und der Gelsenwasser AG wird das Angebot einer Netzwerkbeteiligung im Burgenlandkreis unter Führung der IHK Halle-Dessau weiter wahrgenommen, insofern dies unter den aktuellen Gegebenheiten stattfinden kann.

Die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2021 wurde unter sorgfältiger Bewertung der wirtschaftlichen Entwicklung in der Region, der Einwohnerentwicklung sowie unter Berücksichtigung der Fortschreibung von Gesetzen und der zu erwartenden weiteren Veränderungen des Energiemarktes erarbeitet.

Für die Erhaltung und den Ausbau des vorhandenen Anlagevermögens sollen für alle Sparten im Jahr 2021 insgesamt T€ 6.014 investiert werden. Hiervon entfallen T€ 1.244 auf die Fernwärmeversorgung, insbesondere die Erneuerung der Fernwärmenetze und Hausanschlussstationen sowie Contractingprojekte. Im Bereich Trinkwasser werden Investitionen für die Netzstabilisierung sowie für Neubau- und Ersatzmaßnahmen in Netze und Hausanschlüsse in Höhe von T€ 2.858 getätigt. Im Strombereich werden insgesamt T€ 1.105 investiert. Für Ersatz- und Sanierungsinvestitionen in das Mittel- und Niederdrucknetz Gas werden T€ 1.067 investiert. Für gemeinsame Bereiche sind T€ 640 geplant. Die Finanzierung soll aus Kreditaufnahmen und Eigenmitteln erfolgen.

Durch die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH werden die wesentlichen Geschäftsprozesse für die Stadtwerke Merseburg GmbH, die Technischen Werke Naumburg GmbH und die Stadtwerke Weißenfels GmbH erbracht.

Der Fernwärmeabsatz wird durch den Bevölkerungsrückgang und die weitere Umsetzung der Energieeinsparverordnung im Gebäudesektor voraussichtlich rückläufig sein.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Die wirtschaftliche Entwicklung der Wassersparte ist von der Fortsetzung des Verkaufs der erreichten Abgabemenge abhängig.

In der Strom- und Gasversorgung wird der Wettbewerb weiter sehr hoch sein, was zu weiteren Kundenverlusten führen kann.

Der Online-Tarif für Strom wird weiterhin erfolgreich auch über das Versorgungsgebiet hinaus angeboten.

Im Bereich der Gasversorgung ist ebenfalls der Online-Tarif von großem Interesse. Das Gasfestpreisprodukt „VOLLGAS“ wird von 1.078 Kunden genutzt. Dieses Festpreisprodukt wird über das Jahr 2021 fortbestehen, um somit im Gasbereich die Kunden weiter zu binden.

Ziel ist es, trotz des enormen Kostendrucks die Akzeptanz und das betriebswirtschaftliche Ergebnis des Unternehmens durch Zuverlässigkeit, Service und Nähe in der Region weiter zu halten. Die im Jahr 2020 gestarteten Kundenrückholaktionen in den Bereichen Strom und Gas werden im Jahr 2021 weiter fortgesetzt.

Das geplante EBIT 2020 in Höhe von € 5,1 Mio. hat sich um € 0,5 Mio. auf € 5,6 Mio. erhöht. Die Absatzmengen im Strom in Höhe von 167,6 Mio. kWh liegen wegen Kundengewinnen außerhalb unseres Konzessionsgebietes mit 21,6 Mio. kWh über der prognostizierten Menge von 146,0 Mio. kWh. Für Gas konnte die geplante Menge in Höhe von 283,4 Mio. kWh um 56,8 Mio. kWh auf 340,2 Mio. kWh durch mehr Absatz in Netzen außerhalb unseres Konzessionsgebietes gesteigert werden. Im Wasser ist witterungsbedingt ein Anstieg der geplanten Menge von 3.640,0 Tm³ um 50,1 Tm³ auf 3.690,1 Tm³ zu verzeichnen.

Im Jahr 2021 wird das geplante EBIT bei € 5,9 Mio. erwartet. In der Planung der Stadtwerke Weißenfels GmbH 2021 sind die Absatzmengen für Strom in Höhe von 153,4 Mio. kWh, für Gas in Höhe von 458,9 Mio. kWh und für Wasser in Höhe von 3.627,0 Tm³ prognostiziert.

Das Engagement des Unternehmens in der regionalen Kultur- und Sportlandschaft sowie im sozialen Bereich wird ebenfalls zur Sicherung der regionalen Marktposition beitragen.

Weißenfels, 12. Mai 2021

Stadtwerke Weißenfels GmbH



Lars Meinhardt
Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	€	Stand 31.12.2020 €	Stand 31.12.2019 T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen		102.542,84	15
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	7.802.234,75		7.996
2. Netze	41.680.105,24		40.657
3. Maschinen	6.314.869,80		6.253
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	342.821,35		372
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.487.895,27		1.474
		58.627.926,41	56.752
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00		25
2. Beteiligungen	934.344,50		934
		959.344,50	959
		59.689.813,75	57.726
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	67.279,15		78
2. Unfertige Leistungen	37.692,22		25
3. Waren	13.129,80		13
		118.101,17	116
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.932.597,65		8.937
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	166.351,17		813
3. Forderungen gegen Gesellschafter	13.992,61		59
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		1
5. Sonstige Vermögensgegenstände	2.392.991,36		3.152
		11.505.932,79	12.962
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		614.298,88	200
		12.238.332,84	13.278
C. Rechnungsabgrenzungsposten		61.471,75	92
		71.989.618,34	71.096
Bilanzsumme		71.989.618,34	71.096

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Passiva	€	Stand 31.12.2020 €	Stand 31.12.2019 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	15.830.000,00		15.830
II. Kapitalrücklage	4.172,14		4
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	5.389.680,28		5.390
IV. Jahresüberschuss	3.390.148,89		3.835
		24.614.001,31	25.059
B. Bau- und Ertragszuschüsse		853.281,86	921
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	495.900,00		463
2. Steuerrückstellungen	0,00		0
3. Sonstige Rückstellungen	2.039.543,14		2.197
		2.535.443,14	2.660
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.667.746,14		34.171
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen Leistungen	2.151.025,87		2.535
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.728.590,18		1.796
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	93.949,29		22
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	635.012,53		531
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.704.670,14		1.534
		43.980.994,15	40.589
E. Rechnungsabgrenzungsposten		5.897,88	1.867
Bilanzsumme		71.989.618,34	71.096



Transformatorhäuschen im Rosalskyweg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	€	2020 €	2019 T€
1. Umsatzerlöse		64.660.336,27	59.399
abzüglich abgeführter Strom- und Energiesteuer		-5.129.848,36	-4.532
		59.530.487,91	54.867
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		12.160,07	2
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		152.859,73	174
4. Sonstige betriebliche Erträge		105.199,11	172
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-37.334.672,29		-34.015
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.082.415,36		-9.056
		-47.417.087,65	-43.071
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-911.782,05		-858
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-206.067,59		-231
		-1.117.849,64	-1.089
7. Abschreibungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.284.722,21	-4.212
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.322.668,28	-1.321
9. Erträge aus Beteiligungen		182.000,00	266
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		22.512,22	26
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-409.943,61	-415
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-725.235,50	-88
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.321.866,90	-1.460
14. Ergebnis nach Steuern		3.405.845,25	3.851
15. Sonstige Steuern		-15.696,36	-16
16. Jahresüberschuss		3.390.148,89	3.835

Entwicklung des Anlagevermögens 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2020 €
	Stand 01.01.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	275.699,95	113.074,87	0,00	0,00	388.774,82
	275.699,95	113.074,87	0,00	0,00	388.774,82
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	16.813.712,73	100.804,29	701,49	12.029,83	16.925.845,36
2. Netze	119.176.210,39	3.778.718,62	356.187,96	502.337,91	123.101.078,96
3. Maschinen	22.298.466,18	489.031,37	280.187,13	200.505,91	22.707.816,33
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.797.767,37	38.403,84	0,00	0,00	2.836.171,21
5. Geleistete Anzahlungen Anlagen im Bau	1.474.025,36	1.728.743,56	0,00	-714.873,65	2.487.895,27
	162.560.182,03	6.135.701,68	637.076,58	0,00	168.058.807,13
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
Beteiligungen	934.344,50	0,00	0,00	0,00	934.344,50
	959.344,50	0,00	0,00	0,00	959.344,50
	163.795.226,48	6.248.776,55	637.076,58	0,00	169.406.926,45

Entwicklung des Anlagevermögens 2020

Stand 01.01.2020 €	Abschreibungen		Stand 31.12.2020 €	Buchwerte	
	Zugänge €	Abgänge €		Stand 31.12.2020 €	Stand 31.12.2019 €
260.599,19	25.632,79	0,00	286.231,98	102.542,84	15.100,76
260.599,19	25.632,79	0,00	286.231,98	102.542,84	15.100,76
8.817.435,49	306.876,61	701,49	9.123.610,61	7.802.234,75	7.996.277,24
78.519.632,84	3.257.528,84	356.187,96	81.420.973,72	41.680.105,24	40.656.577,55
16.045.978,96	627.154,70	280.187,13	16.392.946,53	6.314.869,80	6.252.487,22
2.425.820,59	67.529,27	0,00	2.493.349,86	342.821,35	371.946,78
0,00	0,00	0,00	0,00	2.487.895,27	1.474.025,36
105.808.867,88	4.259.089,42	637.076,58	109.430.880,72	58.627.926,41	56.751.314,15
0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	934.344,50	934.344,50
0,00	0,00	0,00	0,00	959.344,50	959.344,50
106.069.467,07	4.284.722,21	637.076,58	109.717.112,70	59.689.813,75	57.725.759,41

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Weißenfels GmbH mit Sitz in Weißenfels wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgebenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzierungsrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), des GmbH-Gesetzes und des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Stendal unter der Nummer HRB 202850 eingetragen.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des §267 Abs. 3 und 4 HGB.

Besonderheiten der Versorgungswirtschaft sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung durch Ergänzung oder Untergliederung einzelner Posten berücksichtigt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang gemacht.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** und die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um plan- und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Erhaltene Investitionszuschüsse werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten angemessene Teile der Gemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode, im Zugangsjahr zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung vorgenommen.

Als Nutzungsdauer werden angesetzt:

Bauten bis zu 50 Jahre, Rohrnetz 25-35 Jahre, Mess- und Regelanlagen 15 Jahre, Maschinen 5-30 Jahre, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3-25 Jahre.

Die Aktivierung der **Finanzanlagen** erfolgte zu Anschaffungskosten.

Das **Vorratsvermögen** (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren) wird zu durchschnittlichen Anschaffungspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Noch nicht abgerechnete Aufträge (unfertige Leistungen) werden zu Herstellungskosten unter Einbeziehung von Lohn- und Materialgemeinkosten bewertet.

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Die Bewertung der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zum Nennwert. Für bis zum Bilanzstichtag getätigte, aber noch nicht abgerechnete Lieferungen erfolgte der Forderungsansatz auf Grundlage einer stetig verwendeten Hochrechnung. Das Ausfallrisiko für die bestehenden Forderungen ist in ausreichender Höhe durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Erhaltene **Bau- und Ertragszuschüsse** für Wasser und Wärme, für Strom und Gas bis zum Jahr 2006 werden erfolgsneutral durch Passivierung im entsprechenden Sonderposten vereinnahmt. Der Sonderposten wird für bis zum 31. Dezember 2002 vereinnahmte Bau- und Ertragszuschüsse jährlich mit 5 % des Ursprungswertes und für danach vereinnahmte Bau- und Ertragszuschüsse entsprechend dem Abschreibungsverlauf der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Zur Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und der von der Deutschen Bundesbank auf dem Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre von 2,30 % angesetzt. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % zugrunde gelegt. Für den Geschäftsführer wurde ein Rententrend von jährlich 1,0 % zugrunde gelegt.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Einnahmen des Geschäftsjahres, die Ertrag des nachfolgenden Geschäftsjahres darstellen.

Die bis zum 31.12.2019 vereinnahmten und im Rahmen des Pachtvertrages weitergeleiteten Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge wurden an den Pächter zurückgezahlt und somit wurde der passive Rechnungsabgrenzungsposten aufgelöst.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz ermittelt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Ein Ansatz des Aktivüberhangs in der Bilanz unterbleibt daher. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 28,04 % zugrunde (15,82 % für die Körperschaftsteuer und 12,22 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem Gewerbesteuerhebesatz von 349 %.

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der Abschreibungen ist in der Anlage zum Anhang „Entwicklung des Anlagevermögens 2020“ dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus der Verbrauchsabgrenzung für Tarifikunden in Höhe von T€ 3.451 werden mit den erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von T€ 159 saldiert.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen T€ 166 (Vorjahr T€ 813) betreffen im Wesentlichen die Abrechnung des vermiedenen Netznutzungsentgeltes Strom.

Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren – wie im Vorjahr – aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Umsatzsteuererstattungen in Höhe von T€ 243, Forderungen aus Körperschaft- und Gewerbesteuer von T€ 203, Forderungen aus Energie- und Stromsteuer gegenüber dem Hauptzollamt in Höhe von T€ 1.152 und Forderungen aus Gutschriften EEG-Umlage und Biokraftstoff in Höhe von T€ 735. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind zum Bilanzstichtag Steuererstattungsansprüche aus Vorsteuer in Höhe von T€ 60 ausgewiesen, die rechtlich erst im Folgejahr entstehen.

Gewinnrücklagen

Aus den Gewinnrücklagen bestehen unverändert in Höhe von T€ 5.390 fort.

Rückstellungen

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 53. Der Unterschiedsbetrag ist, soweit nicht mindestens in seiner Höhe frei verfügbare Rücklagen bilanziert sind, gemäß § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten in angemessener Höhe alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie betreffen im Wesentlichen die Aufwendungen für Drohverluste (T€ 800), Konzessionsabgaben (T€ 352) gegenüber der Stadt Weißenfels und Umlandgemeinden, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (T€ 163), Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung (T€ 336) und aus Wasserentnahmeentgelt (T€ 199).

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Verbindlichkeiten

Zusammensetzung und Fristigkeiten der Verbindlichkeiten gehen aus dem nachstehenden Verbindlichkeitsspiegel hervor:

	Gesamt	davon	Restlaufzeit	davon
	T€	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
		T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	36.668 (34.172)	6.396 (6.113)	30.272 (28.059)	18.696 (16.428)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	2.151 (2.535)	2.151 (2.535)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	2.729 (1.796)	2.729 (1.796)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	94 (22)	94 (22)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	635 (531)	635 (531)	- -	- -
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	1.705 (1.534)	1.705 (1.534)	- -	- -
Gesamt (Vorjahr)	43.982 (40.590)	13.710 (12.531)	30.272 (28.059)	18.696 (16.428)

Innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Energie- und Stromsteuer gegenüber dem Hauptzollamt in Höhe von T€ 726 (Vorjahr T€ 486), Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer in Höhe von T€ 355 (Vorjahr T€ 638), Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer in Höhe von T€ 12 (Vorjahr T€ 17), Verbindlichkeiten an Kunden aus Guthaben im Rahmen der Verbrauchsabrechnung in Höhe von T€ 569 (Vorjahr T€ 366) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 27 (Vorjahr T€ 20) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in unterschiedlichen Teilbeträgen durch Negativ- und Gleichbehandlungserklärungen der Gesellschaft besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Zum Bilanzstichtag ergeben sich ausschließlich aktive latente Steuern. Diesen liegen insbesondere Unterschiede beim Ansatz der Bilanzposten zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz bei den Pensionsrückstellungen zugrunde. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch.

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entwickeln sich wie folgt:

	2020 T€	Vorjahr 2019 T€
Stromversorgung	35.346	30.546
Gasversorgung	17.016	16.121
Wasserversorgung	6.232	6.110
Wärmeversorgung	4.107	4.190
Erlöse Dienstleistungen	64	59
sonstige Nebenerlöse	1.895	2.373
	64.660	59.399
abzüglich abzuführender Stromsteuer	-3.050	-2.734
abzüglich abzuführender Energiesteuer	-2.080	-1.798
	59.530	54.867

Die Umsatzerlöse betreffen ausschließlich Inlandsumsätze. In den Umsatzerlösen sind Erträge aus der Auflösung von Bau- und Ertragszuschüssen in Höhe von T€ 103 (Vorjahr T€ 134) und periodenfremde Erlöse in Höhe von T€ 3 (Vorjahr T€ 45) enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Forderungsmanagement in Höhe von T€ 72 und Zahlungseingänge auf einzelwertberichtigte Forderungen in Höhe von T€ 22 enthalten.

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 37 (Vorjahr T€ 41) getätigt worden.

Im Jahr 2020 waren durchschnittlich 16 Mitarbeiter (davon 14 weibliche und 2 männliche) inkl. Geschäftsführung (Vorjahr 16 Mitarbeiter) beschäftigt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 43 (Vorjahr T€ 15) enthalten.

Erträge aus Ergebnisabführung/Aufwendungen aus Verlustübernahme

Unter den Erträgen aus Ergebnisabführung / Aufwendungen aus Verlustübernahme werden die aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH, Weißenfels, übernommenen Ergebnisse ausgewiesen.

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten mit T€ 13 (Vorjahr T€ 14) Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Sonstige Steuern

In den sonstigen Steuern sind Grund- und Kfz-Steuern in Höhe von T€ 16 (Vorjahr T€ 17) enthalten.

E. Ergänzende Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH besteht eine grundsätzliche Verpflichtung zum Verlustausgleich.

Zum Bilanzstichtag besteht ein Bestellobligo aus Gasbezugsverträgen für die Jahre 2021 bis 2024 in Höhe von T€ 17.545 und aus Strombezugsverträgen für die Jahre 2021 bis 2022 in Höhe von T€ 5.907.

Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus der kaufmännischen und technischen Betriebsführung gegenüber der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH in Höhe von T€ 13.624 bis zum 31. Dezember 2022. Weiterhin bestehen Leasingverpflichtungen in Höhe von T€ 3.

Anteilsbesitz

Gesellschaft	Anteil am gezeichneten Kapital %	Eigenkapital	Ergebnis 2020
		T€	T€
Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH, Weißenfels	100,00	28	0*
Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt-Süd mbH Weißenfels	33,33	75	252

* Ergebnisabführungsvertrag

Organbezüge

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben für 2020 für ihre Tätigkeit insgesamt T€ 26 Vergütung erhalten.

Die Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder der Geschäftsführung betragen T€ 92. Es wurden Zahlungen an frühere Mitglieder der Geschäftsführung in Höhe von T€ 9 geleistet. Auf die Angaben der Bezüge des Geschäftsführers gemäß § 285 Ziffer 9 HGB wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Erläuterungen zu Geschäften größeren Umfangs, die mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen getätigt worden sind

Gemäß § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz sind als Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen nachfolgend genannte wichtige Verträge zu nennen:

- Pachtvertrag über Gas- und Stromversorgungsnetze und Konzessionszahlungen mit der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH (T€ 4.450),
- Dienstleistungsvertrag mit der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH (T€ 4.677),
- Dienstleistungsvertrag mit der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH (T€ 6.265).

Im Übrigen tätigte die Gesellschaft keine Geschäfte mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Geschäftsführer schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von € 3.390.148,89 vollständig an die Gesellschafter auszuschütten.

Nachtragsbericht

Seit Januar 2020 breitet sich in Deutschland überregional das sogenannte Coronavirus aus. Es könnte möglich sein, dass die Situation rund um Corona einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Jahr 2021 haben kann. Wir verweisen für weitere Ausführungen dazu auf den Prognosebericht im Lagebericht.

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Organmitglieder

Aufsichtsrat

Manfred Rauner, Weißenfels

Pensionär

Vorsitzender (im Geschäftsjahr 2020)

Markus Janscheidt, Mühlheim an der Ruhr

Abteilungsleiter Beteiligungsmanagement der Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen

Stellvertretender Vorsitzender (im Geschäftsjahr 2020)

- jährlicher Wechsel im Aufsichtsratsvorsitz

Ulrich Sadlowski, Gelsenkirchen

Leiter der Betriebsabteilung der Betriebsdirektion Gelsenkirchen der Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen

Bodo Skaletz, Ludwigsburg (bis 14.05.2020)

Geschäftsführer Stadtwerke Ludwigsburg – Kornwestheim GmbH, Ludwigsburg

Christian Schneider, Pforzheim (ab 15.05.2020)

Geschäftsführer Stadtwerke Ludwigsburg – Kornwestheim GmbH, Ludwigsburg

Dr. Andreas Auerbach, Leipzig

Vorstand envia Mitteldeutsche Energie Aktiengesellschaft, Chemnitz

Steffen Schröter, Claußnitz

Leiter Unternehmenscontrolling envia Mitteldeutsche Energie Aktiengesellschaft, Chemnitz

Maik Reichel, Weißenfels

Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt

Mitglied des Stadtrates der Stadt Weißenfels

Dr. Lars Homagk, Weißenfels

Arzt, Mitglied des Stadtrates der Stadt Weißenfels

Jörg Freiwald, Weißenfels

Vorsitzender des Stadtrates der Stadt Weißenfels

Walter Wolter, Weißenfels OT Langendorf

Dachdeckermeister, Mitglied des Stadtrates der Stadt Weißenfels

Geschäftsführung

Lars Meinhardt, Weißenfels

Geschäftsführer

Konzernabschluss

Die Stadtwerke Weißenfels GmbH, Weißenfels, stellt als Muttergesellschaft zum 31. Dezember 2020 einen Konzernabschluss auf. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Auf die Angabe des Gesamthonorars des Abschlussprüfers wird gemäß § 285 Nr. 17 HGB (Aufnahme der Angaben in einen das Unternehmen einbeziehenden Konzernabschluss) verzichtet.

Weißenfels, 12. Mai 2021

Stadtwerke Weißenfels GmbH

Lars Meinhardt, Geschäftsführer

Beschreibung der Tätigkeiten im Sinne des § 6b (3) EnWG

I. Tätigkeitsbereiche

Die Stadtwerke Weißenfels GmbH haben nach § 6b Abs. 3 EnWG für folgende Tätigkeiten intern getrennte Konten zu führen:

- Elektrizitätsverteilung (Verpachtung Elektrizitätsversorgungsnetz),
- Messstellenbetrieb innerhalb des Elektrizitätssektors,
- andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors,
- Gasverteilung (Verpachtung Gasversorgungsnetz),
- andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors,
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors.

Für den Messstellenbetrieb innerhalb des Elektrizitätssektors wird jeweils seit dem Berichtsjahr eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung separat aufgestellt.

Die Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors betreffen die Wärme- und die Wasserversorgung.

Für die Tätigkeitsbereiche i. S. d. § 6b Abs. 3 S. 1 und 2 EnWG (Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung) werden jeweils eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung (Tätigkeitsabschlüsse) aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Tätigkeitsabschlüsse zum 31. Dezember 2020 sind nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt worden. Für die Gewinn- und Verlustrechnungen wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen sind nach § 266 und § 275 HGB gegliedert.

Zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss, welche auch bei den Tätigkeitsabschlüssen zur Anwendung kommen.

III. Zuordnungsregeln

Grundsätzlich erfolgt innerhalb sowie auch außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors eine direkte Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten. Soweit eine direkte Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten nicht möglich ist oder mit unververtretbarem Aufwand verbunden ist, erfolgt die Zuordnung durch Schlüsselung der Konten. Die Stetigkeit, sachgerechte Zuordnung und die Gewährleistung einer entsprechenden Nachvollziehbarkeit ist dabei berücksichtigt.

Für die Verteilung nicht direkt zuordenbarer Gemeinkosten auf die Tätigkeitsbereiche wurden die folgenden aufgelisteten Schlüssel definiert:

Allgemeine Erläuterungen

Verwaltungskosten beinhalten im Wesentlichen Personalaufwendungen des Verwaltungsbereiches und sonstige betriebliche Aufwendungen, die nicht direkt zugeordnet werden können.

■ Kosten der kaufmännischen Verwaltung

Die Kosten der kaufmännischen Verwaltung und des Vertriebes der Stadtwerke Weißenfels GmbH werden zu 50% über die Anzahl der Zählerablesungen und zu 50 % über die Anzahl der Sparten verteilt.

Beschreibung der Tätigkeiten im Sinne des § 6b (3) EnWG

Die Kosten der kaufmännischen Dienstleistung der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH werden nach dem Produktverrechnungskatalog, wenn möglich direkt oder geschlüsselt den Tätigkeitsbereichen zugeordnet. Die Schlüsselung erfolgt über die Anzahl der Zähler, oder über Restbuchwerte.

■ Kosten der technischen Verwaltung

Die Kosten der technischen Dienstleistung der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH werden nach dem Produktverrechnungskatalog, wenn möglich direkt oder geschlüsselt den Tätigkeitsbereichen zugeordnet. Die Schlüsselung erfolgt über die Anzahl der Zähler und über Restbuchwerte.

■ Abschreibungen

Die Summe der bilanziellen Abschreibungen der Sachanlagen, die nicht ausschließlich einem der Tätigkeitsbereiche zugerechnet werden können (gemeinsame Bereiche), wird im Verhältnis der direkt den Tätigkeitsbereichen zurechenbaren Restbuchwerte des Anlagevermögens geschlüsselt.

■ Zinsaufwendungen

Die Zinsen werden auf Basis der Restbuchwerte des Anlagevermögens je Tätigkeitsbereich geschlüsselt.

■ Zinserträge

Die Zinsen werden auf Basis der Restbuchwerte des Anlagevermögens je Tätigkeitsbereich geschlüsselt.

■ Steuern

Die Steuern werden prozentual entsprechend der Ergebnisse aus der Gewinn- und Verlustrechnung vor Steuern aufgeteilt.

■ Anlagevermögen

Die Summe der Restbuchwerte der Sachanlagen, die nicht ausschließlich einem der Tätigkeitsbereiche zugerechnet werden können (gemeinsame Bereiche), wird im Verhältnis der Restbuchwerte der den Tätigkeitsbereichen direkt/ausschließlich zuzuordnenden Anlagegegenstände geschlüsselt.

■ Umlaufvermögen

Positionen des Umlaufvermögens werden direkt zugeordnet bzw. im Verhältnis der Umsatzerlöse oder der Restbuchwerte je Tätigkeitsbereich geschlüsselt.

■ Eigenkapital

Das Eigenkapital wird auf Basis der Restbuchwerte je Tätigkeitsbereich geschlüsselt.

■ Rückstellungen

Rückstellungen werden direkt zugeordnet bzw. im Verhältnis der Umsatzerlöse, der Restbuchwerte des Anlagevermögens oder Personalaufwendungen je Tätigkeitsbereich geschlüsselt.

■ Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden direkt zugeordnet bzw. im Verhältnis der Umsatzerlöse, Restbuchwerte oder Personalaufwendungen je Tätigkeitsbereich geschlüsselt.

Beschreibung der Tätigkeiten im Sinne des § 6b (3) EnWG

IV. Sonstige Angaben

Bei den in den Tätigkeitsabschlüssen ausgewiesenen Forderungen bestehen keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Zusammensetzung und Fristigkeiten der Verbindlichkeiten gehen aus dem nachstehenden Verbindlichkeitsspiegel hervor:

Elektrizitätsverteilung	Gesamt €	Restlaufzeit		
		davon ≤ 1 Jahr €	davon > 1 Jahr €	davon > 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	10.471.646 (10.370.740)	1.780.180 (1.866.733)	8.691.466 (8.504.007)	5.340.540 (4.977.955)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	53.805 (105.813)	53.805 (105.813)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	81.580 (0)	81.580 (0)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	17.594 (0)	17.594 (0)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	11 (9.600)	11 (9.600)	- -	- -
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	113.376 (115.508)	113.376 (115.508)	- -	- -
Gesamt (Vorjahr)	10.738.011 (10.601.662)	2.046.545 (2.097.655)	8.691.466 (8.504.007)	5.340.540 (4.977.955)

Beschreibung der Tätigkeiten im Sinne des § 6b (3) EnWG

Gasverteilung	Gesamt €	Restlaufzeit		
		davon ≤ 1 Jahr €	davon > 1 Jahr €	davon > 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	5.159.614 (4.923.875)	877.134 (886.298)	4.282.480 (4.037.577)	2.631.403 (2.363.460)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	152.466 (70.941)	152.466 (70.941)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	59.949 (8.304)	59.949 (8.304)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	6.931 (1.666)	6.931 (1.666)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	8 (1.910)	8 (1.910)	- -	- -
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	78.235 (88.475)	78.235 (88.475)	- -	- -
Gesamt (Vorjahr)	5.457.203 (5.095.172)	1.174.723 (1.057.595)	4.282.480 (4.037.577)	2.631.403 (2.363.460)

Beschreibung der Tätigkeiten im Sinne des § 6b (3) EnWG

Stromverteilung Messstellenbetrieb	Gesamt	Restlaufzeit		
	€	davon ≤ 1 Jahr €	davon > 1 Jahr €	davon > 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	59.476 (0)	10.111 (0)	49.365 (0)	30.332 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	30 (0)	30 (0)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	400 (92)	400 (92)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	4 (0)	4 (0)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	0 (0)	0 (0)	- -	- -
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	787 (0)	787 (0)	- -	- -
Gesamt (Vorjahr)	60.697 (92)	11.332 (92)	49.365 (0)	30.332 (0)

In den Zinsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen (Stromverteilung € 2.181,54; Gasverteilung € 1.068,82) enthalten.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH besteht eine grundsätzliche Verpflichtung zum Verlustausgleich.

Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus der kaufmännischen und technischen Betriebsführung gegenüber der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH in Höhe von T€ 13.624 bis zum 31. Dezember 2022, die sich aufteilen in T€ 7.679 für die Elektrizitätsverteilung, T€ 5.547 für die Gasverteilung und T€ 56 für den Messstellenbetrieb Strom.

Weißenfels, 12. Mai 2021
Stadtwerke Weißenfels GmbH



Lars Meinhardt
Geschäftsführer



Wasserwerk Leißling

Tätigkeitsabschlüsse Stromverteilung ohne Messstellenbetrieb – Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	€	Stand 31.12.2020 €	Stand 31.12.2019 T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen		29.284,38	4
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	1.954.496,21		1.991
2. Netze	14.037.095,80		14.645
3. Maschinen	95.208,52		87
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.069,06		56
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	446.153,41		219
		16.582.023,00	16.998
III. Finanzanlagen			
1. Anteil an verbundenen Unternehmen	12.500,00		12
2. Beteiligungen	266.831,92		284
		279.331,92	296
		16.890.639,30	17.298
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.933,37		8
2. Unfertige Leistungen	8.662,53		19
3. Waren	1.192,70		1
		16.788,60	28
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	240.331,58		246
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.231,67		527
3. Sonstige Vermögensgegenstände	102.386,43		170
		363.949,68	943
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		175.432,67	61
		556.170,95	1.032
C. Rechnungsabgrenzungsposten		17.555,22	28
Bilanzsumme		17.464.365,47	18.358

Tätigkeitsabschlüsse Stromverteilung ohne Messstellenbetrieb – Bilanz zum 31. Dezember 2020

Passiva	€	Stand 31.12.2020 €	Stand 31.12.2019 T€
A. Eigenkapital		6.123.405,65	5.563
B. Bau- und Ertragszuschüsse		276.889,45	343
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	109.421,49		112
2. sonstige Rückstellungen	214.953,06		441
		324.374,55	553
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.471.646,12		10.371
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.804,94		106
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	81.579,68		0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.593,92		0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	10,61		10
6. Sonstige Verbindlichkeiten	113.376,22		115
		10.738.011,49	10.602
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.684,33	1.297
Bilanzsumme		17.464.365,47	18.358



Gasverteilstation Schönburg

Tätigkeitsabschlüsse Stromverteilung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

€	2020 €	2019 T€
1. Umsatzerlöse	5.369.996,45	5.055
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-9.883,87	18
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	14.472,98	29
4. Sonstige betriebliche Erträge	22.740,08	41
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-28.200,90	-12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.101.349,12	-2.847
	-3.129.550,02	-2.859
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-201.186,83	-208
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-45.469,29	-56
	-246.656,12	-264
7. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.172.836,14	-1.170
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-293.825,19	-371
9. Erträge aus Beteiligungen	40.158,72	64
10. Erträge aus Ergebnisabführung	0,00	317
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.856,27	3
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-70.780,20	-72
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-75.827,26	0
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-121.048,12	-158
15. Ergebnis nach Steuern	329.817,58	633
16. Sonstige Steuern	-3.082,84	-4
17. Jahresüberschuss	326.734,74	629

Tätigkeitsabschlüsse Gasverteilung – Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	€	Stand 31.12.2020 €	Stand 31.12.2019 T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen		14.429,07	2
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	176.148,41		186
2. Netze	7.549.425,99		7.675
3. Maschinen	97.946,78		104
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.911,35		26
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	322.448,01		99
		8.169.880,54	8.090
III. Finanzanlagen			
1. Anteil an verbundenen Unternehmen	12.500,00		13
2. Beteiligungen	131.474,06		134
		143.974,06	147
		8.328.283,67	8.239
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.430,76		6
2. Unfertige Leistungen	4.930,05		2
3. Waren	876,46		1
		10.237,27	9
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	178.442,26		198
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.862,77		61
3. Sonstige Vermögensgegenstände	84.305,16		135
		280.610,19	394
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		86.439,60	29
		377.287,06	432
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8.649,85	13
Bilanzsumme		8.714.220,58	8.684

Tätigkeitsabschlüsse Gasverteilung – Bilanz zum 31. Dezember 2020

Passiva	€	Stand 31.12.2020 €	Stand 31.12.2019 T€
A. Eigenkapital		2.767.835,27	2.690
B. Bau- und Ertragszuschüsse		163.116,27	187
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	55.889,13		54
2. Sonstige Rückstellungen	269.347,08		92
		325.236,21	146
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.159.614,40		4.924
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	152.466,41		71
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	59.948,88		8
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.930,92		2
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7,80		2
6. Sonstige Verbindlichkeiten	78.234,51		88
		5.457.202,92	5.095
E. Rechnungsabgrenzungsposten		829,91	566
Bilanzsumme		8.714.220,58	8.684



Umspannwerk Weißenfels-Nord

Tätigkeitsabschlüsse Gasverteilung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

€	2020 €	2019 T€
1. Umsatzerlöse	3.946.145,29	4.029
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	3.020,81	-2
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	28.929,77	29
4. Sonstige betriebliche Erträge	11.614,93	20
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-83.999,85	-303
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.129.467,17	-1.646
	-2.213.467,02	-1.949
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-102.760,04	-100
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-23.224,31	-27
	-125.984,35	-127
7. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.037.632,15	-1.016
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-130.538,29	-121
9. Erträge aus Beteiligungen	20.511,84	31
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.399,40	2
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-34.678,01	-34
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-667.020,28	-313
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-151
14. Ergebnis nach Steuern	-197.698,06	398
15. Sonstige Steuern	-1.578,50	-2
16. Jahresüberschuss	-199.276,56	396

Tätigkeitsabschlüsse Stromverteilung Messtellenbetrieb – Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	€	Stand 31.12.2020 €	Stand 31.12.2019 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen		166,33	0
II. Sachanlagen			
1. Netze	90.968,35		42
2. Maschinen	48,10		0
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.238,74		0
		93.255,19	42
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	1.515,52		0
		1.515,52	0
		94.937,04	42
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29,57		0
2. Unfertige Leistungen	1,43		0
3. Waren	5,85		0
		36,85	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.178,69		0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	62,31		0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	466,57		0
		1.707,57	0
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		996,40	0
		2.740,82	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten		99,71	0
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	50
Bilanzsumme		97.777,57	92

Tätigkeitsabschlüsse Stromverteilung Messtellenbetrieb – Bilanz zum 31. Dezember 2020

Passiva	€	Stand 31.12.2020 €	Stand 31.12.2019 T€
A. Eigenkapital			
zugeordnetes Eigenkapital		32.396,12	0
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.745,36		0
2. Sonstige Rückstellungen	929,62		0
		4.674,98	0
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	59.475,47		0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30,39		0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	400,10		92
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4,19		0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,05		0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	786,70		0
		60.696,90	92
D. Rechnungsabgrenzungsposten		9,57	0
Bilanzsumme		97.777,57	92



Wasserstollen Langendorf

Tätigkeitsabschlüsse Stromverteilung Messstellenbetrieb
 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

€	2020 €	2019 T€
1. Umsatzerlöse	26.336,83	0
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.196,98	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	778,36	0
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-355,22	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-20.705,27	-121
	-21.060,49	-121
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.886,36	0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.556,35	0
	-8.442,71	0
6. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.032,61	-3
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.000,24	0
8. Erträge aus Beteiligungen	1.374,58	0
9. Erträge aus Ergebnisabführung	17.612,04	0
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	-92
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-805,20	0
12. Ergebnis nach Steuern	1.957,54	-216
13. Sonstige Steuern	-105,52	0
14. Jahresüberschuss	1.852,02	-216

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadtwerke Weißenfels GmbH, Weißenfels

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Weißenfels GmbH, Weißenfels, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Weißenfels GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER EINHALTUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSPFLICHTEN NACH § 6B ABS. 3 ENWG UND § 3 ABS. 4 SATZ 2 MSbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und Messstellenbetrieb nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDWQS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Erfurt, 12. Mai 2021

BBH AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Burak Sarigül
Wirtschaftsprüfer



Bianca Engel
Wirtschaftsprüferin



Stadtwerke Weißenfels GmbH
Konzernbericht 2020



Konzernlagebericht zum 31.12.2020

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2020

Konzernanhang 2020

Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2020

Konzernkapitalflussrechnung 2020

Konzerneigenkapitalpiegel 2020

Bestätigungsvermerk

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1. Grundlagen

1.1 Grundlagen des Unternehmens

Der Konzern leistet den wesentlichen Teil zur kommunalen Daseinsvorsorge für die Stadt Weißenfels.

Dabei bilden die Bereiche Energie- und Wasserversorgung die Schwerpunkte der Unternehmens-tätigkeit. Die Versorgung von regionalen aber auch überregionalen Verbrauchern der Sparten Strom und Gas sind ein Bestandteil des Geschäftsmodells. Weitere Bestandteile des Geschäftsmodells sind die Erzeugung und Lieferung von Trinkwasser und Fernwärme. Im Rahmen der Wärmeerzeugung wird ein Teil des vertriebenen Stroms durch KWK-Anlagen erzeugt. Schwerpunkte des regionalen Versorgungsgebietes sind die Stadt Weißenfels in der Struktur nach der Umsetzung der Gemeindegebietsreform sowie die Ortsteile der angrenzenden Städte Hohemölsen und Lützen.

Die Trinkwasserzielplanung wird quantitativ und qualitativ bis zum Jahr 2035 weiter planmäßig umgesetzt.

Die Aktivitäten im Stromnetz zur Stabilisierung der Versorgungssicherheit lagen vor allem in der Auswechslung von Ortsnetzstationen und Mittelspannungskabel der Stadt Weißenfels. Es wurden Mittelspannungsfreileitungen in der Innenstadt von Weißenfels durch Mittelspannungskabel ersetzt.

Das bestehende Zertifikat nach ISO 50001 schließt lückenlos an das Vorgängertzertifikat an und ist bis zum 02.12.2021 erneut erteilt. Im Jahr 2020 hat ein Überprüfungsaudit stattgefunden. Damit erfolgte die zielgerichtete Fortsetzung der Erreichung der Energieeffizienzziele. Schwerpunkt der Arbeiten ist die Fortsetzung der Programme zur Erneuerung der Hausanschlussstationen in fernwärmeversorgten Immobilien sowie der bestehenden Fernwärmeversorgungsleitungen. Insbesondere das Versorgungsgebiet Weißenfels-Nord mit einem Fernwärmeleitungsbestand aus den 1960er Jahren wird über ein mehrjähriges Programm saniert.

In der Trinkwassererzeugung und -verteilung werden bei Erneuerungsmaßnahmen hocheffiziente Pumpen zum Einsatz gebracht.

1.2 Ziele und Strategie

Ziel der wirtschaftlichen Betätigung war, den Unternehmenswert zu erhalten. Dabei spielen die Konzentration auf Geschäftsfelder sowie die Entwicklung von profitablen und nachhaltigem Wachstum eine zentrale Rolle. Es wurden strategische Wachstumsperspektiven formuliert und stetig weiterentwickelt. Insbesondere finden solche Geschäftsfelder eine Berücksichtigung, deren Wettbewerbspositionen und Leistungsfähigkeit nachhaltige Entwicklungschancen bieten.

Mit Wirkung Beginn am 01.10.2020 wurde ein Stromkonzessionsvertrag mit den Ortsteilen Leißling, Markwerben, Langendorf, Uichteritz und Storkau der Stadt Weißenfels unterzeichnet, die Laufzeit beträgt 20 Jahre. Ziel ist es, das Anlagevermögen und den Betrieb des Netzes ab dem Jahr 2022 zu übernehmen.

Um weitere Wachstumspotentiale zu heben, bewerben sich die Stadtwerke Weißenfels um auslaufende Konzessionen in Weißenfeler Ortsteilen im Trinkwasserbereich. Die Konzessionen laufen zum 31.12.2022 aus.

In Weißenfels wird die Entwicklung der Elektro-Mobilität durch den Bau von öffentlichen Lademöglichkeiten bedarfsorientiert weiterhin unterstützt.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Die Digitalisierung der Energiewende steckt die Rahmenbedingungen zum Einsatz intelligenter Messsysteme (Smart-Meter) ab. Für den Messstellenbetrieb stellt dies eine neue Herausforderung dar. Der Einbau der Smart-Meter erfolgt durch die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH. Dazu ist die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH Mitglied in einer Arbeitsgemeinschaft regionaler Versorger und weiterer Stadtwerke, um bei der Beschaffung und der Installation von intelligenten Messsystemen aus dieser Kooperation zu profitieren. Die Stadtwerke Weißenfels haben bereits bis zum 31.12.2020 moderne Messeinrichtungen von insgesamt 2.637 installiert. Im Jahr 2021 ist der Einbau von weiteren 2.450 modernen Messeinrichtungen geplant.

1.3 Steuerungssysteme

Berichterstattungssysteme für Ist- und Planungsrechnungen verbinden zeitnah und zielorientiert strategische und operative Elemente. Zentrale Steuerungskennzahlen und Messgrößen zur Begutachtung der Wertentwicklung sind das EBIT¹, der Strom- und Gasabsatz und die Wasserabgabe.

Grundsatzentscheidungen über Investitionen, Markterschließungen und andere Projekte werden in der Jahres- und Mittelfristplanung in ihren Auswirkungen auf die Unternehmensentwicklung dargestellt und wirtschaftlich bewertet. Hierzu werden durch die technischen und kaufmännischen Dienstleistungen der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH Vorschläge und Planungsansätze in Verbindung mit der Investitionsrichtlinie der Stadtwerke Weißenfels GmbH entwickelt und nach Bestätigung umgesetzt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Markt im nichtregulierten Bereich für die Lieferung von Strom und Gas war weiterhin starkem Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Neue Wettbewerber sind in den Markt eingetreten und bereits am Markt bestehende Energieversorger haben ihre vertrieblichen Aktivitäten erweitert. Für die Geschäftsfelder Wasser- und Wärmeversorgung bestimmen andere Rahmenbedingungen die Entwicklung. So werden durch die Umsetzung der EU-Trinkwasserrichtlinie die Anforderungen an die Versorger zunehmen. Ebenso stellen geänderte bzw. neue gesetzliche Regelungen, z. B. das Brennstoffemissionshandlungsgesetz, die Versorger vor Entscheidungsherausforderungen bezüglich der Wirtschaftlichkeit des Versorgungsauftrages.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage

Das geplante EBIT 2020 in Höhe von € 5,4 Mio. konnte wegen höherer Betriebskosten im Gasnetz nicht erreicht werden und hat sich auf € 4,9 Mio. verringert. Die Absatzmengen im Strom in Höhe von 167,6 Mio. kWh liegen mit 21,6 Mio. kWh über der prognostizierten Menge von 146,0 Mio. kWh. Für Gas liegt die Menge um 56,8 Mio. kWh über der geplanten Menge von 283,4 Mio. kWh. Es wurden 340,2 Mio. kWh Gas verkauft. Im Wasser ist witterungsbedingt ein Anstieg der geplanten Menge von 3.640,0 Tm³ um 50,1 Tm³ auf 3.690,1 Tm³ zu verzeichnen. Aus Sicht der Geschäftsführung stellt sich der Geschäftsverlauf als zufriedenstellend dar.

¹ Jahresüberschuss + Steuern vom Einkommen und Ertrag + Zinsen und ähnliche Aufwendungen – Zinsen und ähnliche Erträge ± Finanzergebnis

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Jahr 2019 um T€ 4.650 erhöht und betragen nach Abzug der Stromsteuer und Energiesteuer T€ 61.394 (Vorjahr T€ 56.744). Auf die einzelnen Sparten entfallen Umsatzerlöse für Stromverkauf und Dienstleistung für das Stromnetz in Höhe von T€ 37.637, für Gasverkauf und Dienstleistung für das Gasnetz in Höhe von T€ 12.439, für Wasserverkauf T€ 6.231, für Wärmeverkauf T€ 4.107, für Dienstleistungen T€ 64 und sonstige Nebenerlöse T€ 916.

Strom

Verkaufsergebnisse

Der Stromverkauf liegt mit insgesamt 167,6 Mio. kWh um 13,7 Mio. kWh über dem Vorjahr. Außerhalb unseres Konzessionsgebietes konnten im Sonderkundenbereich befristete Lieferverträge abgeschlossen werden. Der verstärkte Wettbewerb im Tarif- und Sonderkundenbereich setzt sich weiter fort. Der Online-Tarif über das Internet wird weiterhin sehr gut angenommen.

Die Netznutzungsmenge fremder Händler hat sich von 82,0 Mio. kWh auf 79,9 Mio. kWh um 2,1 Mio. kWh vermindert.

Der Umsatz beträgt nach Abzug der Stromsteuer T€ 37.637 (Vorjahr T€ 33.688), gegenüber dem Vorjahr lag eine Erhöhung um T€ 3.949 vor. Die Umsatzsteigerung ist auf den mengenbedingten Zuwachs im Tarif- und Sonderkundenbereich außerhalb unseres Konzessionsgebietes zurückzuführen und lag mit T€ 4.484 über dem Vorjahr. Die Stromtarife sind seit dem 1. Februar 2017 unverändert.

Stromsteuer

Die Stromsteuer wurde entsprechend der gesetzlichen Regelungen für Tarif- und Sonderkunden erhoben. Aus den Verkaufserlösen Strom sind T€ 3.050 (Vorjahr T€ 2.734) Stromsteuer für das Geschäftsjahr 2020 an das Hauptzollamt abzuführen

Strombezug

Der Stromeinkauf erfolgte im Jahr 2020 über einen Rahmenvertrag mit der envia Mitteldeutsche Energie AG. Weiterhin wurde der Strombedarf 2020 aus regenerativen Energien gedeckt. Für die Jahre 2019 bis 2022 sind Bandleistungen mit der envia Mitteldeutschen Energie AG vereinbart worden. Bis zum 31.12.2022 besteht der Dienstleistungsvertrag zum Portfolio- und Bilanzkreismanagement mit der envia Mitteldeutsche Energie AG.

Erdgas

Verkaufsergebnisse

Der Erdgasverkauf für Tarifkunden ist vor allem durch Neuzugänge außerhalb unseres Konzessionsgebietes zurückzuführen und um 9,4 Mio. kWh höher als im Vorjahr. Insgesamt sind 156,0 Mio. kWh Erdgas an Tarifkunden verkauft worden. Im Sonderkundenbereich ist eine Erhöhung um 42,8 Mio. kWh auf 184,2 Mio. kWh zu verzeichnen, da durch neue Verträge in fremden Netzen 39,4 Mio. kWh mehr abgegeben wurde. Der Erdgasabsatz lag insgesamt mit 340,2 Mio. kWh um 52,3 Mio. kWh über dem Vorjahr. Die Netznutzungsmenge fremder Händler hat sich von 101,5 auf 102,8 Mio. kWh um 1,3 Mio. kWh erhöht.

Der Umsatz beträgt T€ 12.439 (Vorjahr T€ 11.943) nach Abzug der Energiesteuer. Die Erhöhung des Umsatzes um T€ 496 ist vor allem auf den mengenbedingten Zugang im Tarif- und Sonderkundenbereich außerhalb unseres Konzessionsgebietes zurückzuführen. Die Gastarife sind zum 1. Januar 2021 um den CO₂-Preis nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz angepasst worden.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Energiesteuer

Die Energiesteuer wurde entsprechend dem Energiesteuergesetz für Tarif- und Sonderkunden erhoben. Aus den Verkaufserlösen Gas sind T€ 2.080 (Vorjahr T€ 1.798) Energiesteuer für das Geschäftsjahr 2020 an das Hauptzollamt abzuführen.

Erdgasbezug

Die Stadtwerke Weißenfels GmbH ist in dem Bilanzkreis Bernburg organisiert. Die Bilanzkreisführung erfolgt über einen Dienstleister. Für die Jahre 2019 bis 2024 wurden bei verschiedenen Händlern Blockprodukte gesichert. Zum Portfolioausgleich und für Mengenanpassungen bei der Nominierung ist ein Vertrag für Day-Ahead-Produkte abgeschlossen worden. Für Sonderkunden sind Festpreisangebote verhandelt worden.

Wasser

Verkaufsergebnisse

Im Jahr 2020 wurden 3.688 Tm³ verkauft, das sind 73 Tm³ Trinkwasser mehr als im Vorjahr. Im Tarifikundenbereich ist ein Zuwachs um 32 Tm³ auf 1.413 Tm³ zu verzeichnen. Im Sonderkundenbereich ist ebenfalls Zuwachs um 42 Tm³ auf 2.275 Tm³ zu verzeichnen. Demzufolge ist der Umsatz aus der Wasserabgabe auf T€ 6.232 um T€ 122 gegenüber dem Vorjahr (T€ 6.110) gestiegen. Die Trinkwasserpreise sind seit dem 1. Januar 2013 konstant.

Wasserwerke

Die Trinkwasserversorgung erfolgt aus den Stadtwerke Weißenfels eigenen Wasserwerken „Markworbener Wiese“ und „Leibling“.

Fernwärme

Verkaufsergebnisse

Der Fernwärmeverkauf ist gegenüber dem Vorjahr mit 46,9 Mio. kWh um 2,3 Mio. kWh witterungsbedingt niedriger. Der Umsatz beträgt T€ 4.107 (Vorjahr T€ 4.190) und hat sich gegenüber dem Vorjahr mengenbedingt um T€ 83 verringert. Die Fernwärmepreise werden entsprechend der Preisgleitklausel in den Fernwärmelieferverträgen vierteljährlich angepasst.

Fernwärmeerzeugung

Die Fernwärmeerzeugung erfolgt in drei Heizkraftwerken und in weiteren kleineren Heizungsanlagen. Dabei wird der wesentliche Teil der Wärmeerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt.

Geschäftsergebnis

Das EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) beträgt T€ 4.947 (Vorjahr T€ 5.436) und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 489 verschlechtert. Den Umsatzerhöhungen entgegen stehen vor allem höhere vorgelagerte Netzkosten und Aufwendungen für Verlustenergie. Nach Berücksichtigung der Beteiligungserträge, des Verlustausgleiches, des Zinsergebnisses und der Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 3.382 (Vorjahr T€ 3.755). Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 373 verschlechtert.

Geschäftsprozesse

Maßnahmen des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 werden weiterhin planmäßig, unter Beteiligung der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH entwickelt und umgesetzt.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Investitionen und Finanzierung

Die durchgeführten Investitionen dienen dem Ausbau beziehungsweise der Erneuerung der Versorgungsanlagen in den erdgas- und wasserversorgten Kommunen sowie der wärmeversorgten Einrichtungen und des Stromnetzes im Stadtgebiet Weißenfels. Sie betragen insgesamt T€ 6.249 (Vorjahr T€ 6.026).

Von den Investitionen in das Anlagevermögen entfallen T€ 985 auf die Gasversorgung, T€ 2.482 auf die Wasserversorgung, T€ 555 auf die Stromversorgung, T€ 1.153 auf die Wärmeversorgung und T€ 1.074 auf die gemeinsamen Bereiche.

Zur Finanzierung der Auszahlungen für Investitionen dienten im Berichtszeitraum aufgenommene Darlehen in Höhe von insgesamt T€ 6.000. Die bestehenden Darlehen wurden planmäßig in Höhe von T€ 3.465 getilgt. Der Finanzmittelfonds hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 488 auf T€ -2.552 erhöht. Er setzt sich zusammen aus Kassenbestand und Bankguthaben von T€ 896 sowie kurzfristigen Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von T€ 3.448.

Vermögenslage

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens (ohne Finanzanlagen) am Gesamtvermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag von 77,2 % auf 78,5 % erhöht. Die Eigenkapitalquote unter Hinzurechnung von zwei Dritteln der passivierten Bau- und Ertragszuschüsse hat sich von 35,4 % auf 34,2 % gemindert.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 waren 17 Beschäftigte inklusive der Geschäftsführung im Unternehmen tätig. Das Durchschnittsalter Ende 2020 beträgt 49 Jahre.

Der Personalaufwand in Höhe von T€ 1.149 liegt um T€ 31 über dem Vorjahr.

3. Chancen- und Risikobericht

3.1 Chancenbericht

Ziel für den Konzern ist es, mit einem insbesondere regionalen Fokus als Dienstleister vor Ort die Kunden zu halten, neue Kunden außerhalb des Versorgungsgebietes zu akquirieren und von den angebotenen Produkten zu überzeugen. Darüber hinaus bietet die Teilnahme an Ausschreibungswettbewerben für die zeitlich befristete Lieferung von Strom und Gas Chancen bei der Gewinnung von neuen Kunden.

Über die Entwicklung und Umsetzung neuer Geschäftsfelder oder der Erweiterung des Netzgebietes werden gute Grundlagen zur Zukunftsfähigkeit des Unternehmens geschaffen.

3.2 Risikobericht

Risikomanagement

Als zentrales Steuerungsorgan zur Risikoüberwachung ist gemeinsam mit den Fachabteilungen der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH eine Betriebsanweisung erarbeitet worden, über die eine Sicherstellung der für alle Bereiche einheitlichen und vollständigen Risikobewertung sowie die Aufbereitung und Berichterstattung an die Unternehmensleitung erfolgt.

Die identifizierten Risiken sind in Form eines Risikoinventars tabellarisch zusammengefasst und einer Bewertung nach Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Schadenshöhe unterzogen worden. Darüber hinaus sind Gegenmaßnahmen definiert worden, welche die identifizierten Risiken

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020

vermeiden bzw. verringern sollen. Die Bewertung der Risiken erfolgte unter Berücksichtigung dieser Gegenmaßnahmen (Nettobewertung).

Das Risikohandbuch wird in regelmäßigen Abständen mit den aktuellen Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt.

Im Jahr 2020 haben die Stadtwerke Weißenfels GmbH ein Tax Compliance Management System (Tax CMS) eingeführt. Mit Hilfe des Tax CMS kann der Status und die Qualität der steuerlichen Pflichterfüllung im Unternehmen von den Verantwortlichen laufend nachgehalten und gegenüber der Finanzverwaltung nachgewiesen werden. Dieses Tax CMS berücksichtigt die „Hinweise für ein steuerliches innerbetriebliches Kontrollsystem – Steuer-IKS“ der Bundesteuerberaterkammer und die Vorgaben des IDW PS 980 bzw. des IDW Praxishinweises zur Ausgestaltung und Prüfung eines Tax CMS gemäß IDW PS 980.

Die Stadtwerke Weißenfels GmbH ist in die Risikoberichterstattung der envia Mitteldeutsche Energie AG und der Gelsenwasser AG eingebunden.

Der Fortbestand des Unternehmens ist auf der Grundlage der aktuellen Risikobewertung nicht gefährdet. Für mögliche Schadens- und Haftungsfälle sind Versicherungen abgeschlossen, die die Auswirkungen auf das Unternehmen begrenzen.

Seit Auftreten des Coronavirus (SARS-CoV-2) zu Beginn des Jahres 2020 in Deutschland stellt die Pandemie verschiedenste Ebenen und Bereiche vor Herausforderungen. Die Stadtwerke Weißenfels GmbH ist gemeinsam mit der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH grundsätzlich auf Krisensituationen eingestellt und aktivierte umgehend das hausinterne Krisenmanagement.

Wir gewährleisten die Versorgung mit der gebotenen Verantwortung und Vorsicht gegenüber unseren Kunden und unseren Mitarbeitern. Derzeit sehen wir kein Risiko für die Versorgungssicherheit und können auftauchende Fragestellungen gut über betriebliche und organisatorische Maßnahmen steuern. Darüber hinaus haben wir von Beginn an umfassende Vorsichtsmaßnahmen getroffen, die der Verbreitung des Virus entgegenwirken (Hygienevorschriften, Einschränkung des Kundendienstes, beschränkte Dienstreisen, interne Termine und Arbeitsorganisation). Wir verfügen über einen Notfallplan, der aktuell gehalten wird, verfolgen die Entwicklungen fortlaufend und passen Maßnahmen entsprechend an.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie sind in der Größenordnung heute noch nicht abschätzbar, werden jedoch in weiteren Prognosen berücksichtigt.

Regulierung

Durch die Landesregulierungsbehörde für Elektrizität und Gas Sachsen-Anhalt werden die Erlösobergrenzen für den Gas- und Stromnetzbetrieb gemäß Anreizregulierungsverordnung bestimmt. Die Erlösobergrenzen für Gas und Strom werden jährlich fortgeschrieben und wurden für 2013 im Strom um den zu übertragenden Erlösobergrenzenanteil aus Netzübernahme erweitert. Die vorgelagerten Netzkosten werden jährlich angepasst.

Der Antrag zum Genehmigungsverfahren 3. Regulierungsperiode Strom für die Jahre 2019-2023 wurde in 2017 bei der Landesregulierungsbehörde für Elektrizität und Gas Sachsen-Anhalt eingereicht, eine Rückmeldung liegt noch nicht vor.

Der Antrag zum Genehmigungsverfahren 3. Regulierungsperiode Gas für die Jahre 2018-2022 wurde in 2016 bei der Landesregulierungsbehörde für Elektrizität und Gas Sachsen-Anhalt eingereicht. Eine Genehmigung ist im August 2020 erfolgt.

Die wirtschaftlichen Folgen dieser Festlegungen bleiben aufgrund bestehender Pacht-, Dienstleistungs- und Ergebnisabführungsverträge mit der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH für die Muttergesellschaft unmittelbar relevant. Eine weitere Verbesserung der Effizienz des Netz-

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020

betriebes ist unerlässlich, um den Anforderungen der Anreizregulierung gerecht zu werden. Im Bereich der kaufmännischen und technischen Dienstleistungen der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH muss die Effizienz des Netzbetriebes weiter optimiert werden.

Preisänderungsrisiken

Im Energiehandel erlangt die Beobachtung der Preisentwicklung auf den Beschaffungsmärkten aufgrund neuer Absatzstrukturen einen erhöhten Stellenwert im Rahmen des Risikomanagements.

Optionale Risiken

Der Betrieb der technischen Anlagen, insbesondere der Strom, Gas- und Wasserverteilnetze, unterliegt operationellen Risiken. Diesen wird bspw. durch den Abschluss von Versicherungen begegnet. Zudem sollen regelmäßige Wartungen, Instandhaltungen und Investitionen die Eintrittswahrscheinlichkeiten der technischen Risiken mindern.

Aufgrund von Abweichungen des Absatzverhaltens durch konjunkturelle, wetter- oder wechselbedingte Schwankungen gegenüber der Prognose ergeben sich Mengenrisiken. Diesen wird durch regelmäßige Aktualisierungen der Prognose begegnet.

Umfangreiche Personalentwicklungsmaßnahmen minimieren bestehende personelle Risiken im Konzern.

4. Prognosebericht

Der Konzern wird auch im Jahr 2021 eine zuverlässige Energieversorgung sichern. Dazu wurden diverse Einzelverträge zur Beschaffung von Strom und Gas geschlossen, insbesondere für vertraglich gebundene Endkunden. Die Stadtwerke Weißenfels GmbH hat sich einem Netzwerk der Energieversorgungsunternehmen zur Problemstellung der Verbesserung der Energieeffizienz angeschlossen. Neben den Netzwerkplattformen innerhalb der enviaM-Gruppe und der Gelsenwasser AG wird das Angebot einer Netzwerkbeteiligung im Burgenlandkreis unter Führung der IHK Halle-Dessau weiter wahrgenommen, insofern dies unter den aktuellen Gegebenheiten stattfinden kann.

Die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2021 wurde unter sorgfältiger Bewertung der wirtschaftlichen Entwicklung in der Region, der Einwohnerentwicklung sowie unter Berücksichtigung der Fortschreibung von Gesetzen und der zu erwartenden weiteren Veränderungen des Energiemarktes erarbeitet.

Für die Erhaltung und den Ausbau des vorhandenen Anlagevermögens sollen für alle Sparten im Jahr 2021 insgesamt T€ 6.914 investiert werden. Hiervon entfallen T€ 1.244 auf die Fernwärmeversorgung, insbesondere die Erneuerung der Fernwärmenetze und Hausanschlussstationen sowie Contractingprojekte. Im Bereich Trinkwasser werden Investitionen für die Netzstabilisierung sowie für Neubau- und Ersatzmaßnahmen in Netze und Hausanschlüsse in Höhe von T€ 2.858 getätigt. Im Strombereich werden insgesamt T€ 1.105 investiert. Für Ersatz- und Sanierungsinvestitionen in das Mittel- und Niederdrucknetz Gas werden T€ 1.067 investiert. Für gemeinsame Bereiche sind T€ 640 geplant. Die Finanzierung soll aus Kreditaufnahmen und Eigenmitteln erfolgen.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Durch die Servicegesellschaft Sachsen–Anhalt Süd mbH werden die wesentlichen Geschäftsprozesse für die Stadtwerke Merseburg GmbH, die Technischen Werke Naumburg GmbH und die Stadtwerke Weißenfels GmbH erbracht.

Der Fernwärmeabsatz wird durch den Bevölkerungsrückgang und die weitere Umsetzung der Energieeinsparverordnung im Gebäudesektor voraussichtlich rückläufig sein.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Wassersparte ist von der Fortsetzung des Verkaufs der erreichten Abgabemenge abhängig.

In der Strom- und Gasversorgung wird der Wettbewerb weiter sehr hoch sein, was zu weiteren Kundenverlusten führen kann.

Der Online-Tarif für Strom wird weiterhin erfolgreich auch über das Versorgungsgebiet hinaus angeboten.

Im Bereich der Gasversorgung ist ebenfalls der Online-Tarif von großem Interesse. Das Gasfestpreisprodukt „VOLLGAS“ wird von 1.078 Kunden genutzt. Dieses Festpreisprodukt wird über das Jahr 2021 fortbestehen, um somit im Gasbereich die Kunden weiter zu binden.

Ziel ist es, trotz des enormen Kostendrucks die Akzeptanz und das betriebswirtschaftliche Ergebnis des Unternehmens durch Zuverlässigkeit, Service und Nähe in der Region weiter zu halten. Die im Jahr 2020 gestarteten Kundenrückholaktionen in den Bereichen Strom und Gas werden im Jahr 2021 weiter fortgesetzt.

Im Jahr 2021 wird das geplante EBIT bei € 5,0 Mio. erwartet. In der Planung der Stadtwerke Weißenfels GmbH 2021 sind die Absatzmengen für Strom in Höhe von 153,4 Mio. kWh, für Gas in Höhe von 458,9 Mio. kWh und für Wasser in Höhe von 3.627,0 Tm³ prognostiziert.

Das Engagement des Unternehmens in der regionalen Kultur- und Sportlandschaft sowie im sozialen Bereich wird ebenfalls zur Sicherung der regionalen Marktposition beitragen.

Weißenfels, 25. Mai 2021

Stadtwerke Weißenfels GmbH



Lars Meinhardt
Geschäftsführer



Wasserwerk Markwerbener Wiese in Weißenfels

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	€	Stand 31.12.2020 €	Stand 31.12.2019 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen		102.542,84	15
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	7.802.234,75		7.996
2. Netze	41.680.105,24		40.657
3. Maschinen	6.314.869,80		6.252
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	342.821,35		372
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.487.895,27		1.474
		58.627.926,41	56.751
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.283.351,74		1.291
		1.283.351,74	1.291
		60.013.820,99	58.057
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	67.279,15		78
2. Unfertige Leistungen	37.692,22		26
3. Waren	13.129,80		13
		118.101,17	117
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.507.346,99		10.573
2. Forderungen gegen Gesellschafter	13.992,61		59
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		1
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.047.032,99		4.145
		13.568.372,59	14.778
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		896.383,74	489
		14.582.857,50	15.384
C. Rechnungsabgrenzungsposten		61.471,75	94
Bilanzsumme		74.658.150,24	73.535

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

Passiva	€	Stand 31.12.2020 €	Stand 31.12.2019 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	15.830.000,00		15.830
II. Kapitalrücklage	4.172,14		4
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	5.749.922,10		5.830
IV. Konzernjahresüberschuss	3.382.051,31		3.755
		24.966.145,55	25.419
B. Bau- und Ertragszuschüsse		853.281,86	921
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	762.687,00		726
2. Sonstige Rückstellungen	3.088.683,45		4.272
		3.851.370,45	4.998
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.277.816,29		34.823
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.711.049,29		2.943
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	635.012,53		531
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	93.949,29		22
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.298.378,13		2.011
davon aus Steuern € 1.203.346,56 (Vj.: T€ 1.144)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 26.740,55 (Vj.: T€ 27)			
		43.016.205,53	40.330
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.971.146,85	1.867
Bilanzsumme		74.658.150,24	73.535



Transformatorhaus Uhlandstraße in Weißenfels

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	€	2020 €	2019 T€
1. Umsatzerlöse		66.523.787,02	61.275
abzüglich abgeführter Strom- und Energiesteuer		-5.129.848,36	-4.532
		61.393.938,66	56.743
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		12.160,07	2
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		152.859,73	174
4. Sonstige betriebliche Erträge		111.320,34	254
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-39.635.790,07		-35.915
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.183.273,30		-9.045
		-49.819.063,37	-44.960
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-926.785,08		-872
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-222.022,87		-246
		-1.148.807,95	-1.118
7. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.284.722,21	-4.212
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.454.635,38	-1.431
9. Erträge aus assoziierten Unternehmen		173.902,42	186
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		23.572,35	28
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-440.910,09	-434
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.321.866,90	-1.460
13. Ergebnis nach Steuern		3.397.747,67	3.772
14. Sonstige Steuern		-15.696,36	-17
15. Konzernjahresüberschuss		3.382.051,31	3.755

Konzernabschluss – Entwicklung des Anlagevermögens 2020 (Konzern)

	Stand	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2020
	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	275.699,95	113.074,87	0,00	0,00	388.774,82
	275.699,95	113.074,87	0,00	0,00	388.774,82
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	16.813.712,73	100.804,29	701,49	12.029,83	16.925.845,36
2. Netze	119.176.210,39	3.778.718,62	356.187,96	502.337,91	123.101.078,96
3. Maschinen	22.298.466,18	489.031,37	280.187,13	200.505,91	22.707.816,33
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.797.767,37	38.403,84	0,00	0,00	2.836.171,21
5. Geleistete Anzahlungen Anlagen im Bau	1.474.025,36	1.728.743,56	0,00	-714.873,65	2.487.895,27
	162.560.182,03	6.135.701,68	637.076,58	0,00	168.058.807,13
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.291.449,32	0,00	8.097,58	0,00	1.283.351,74
	1.291.449,32	0,00	8.097,58	0,00	1.283.351,74
	164.127.331,30	6.248.776,55	645.174,16	0,00	169.730.933,69

Konzernabschluss – Entwicklung des Anlagevermögens 2020 (Konzern)

Stand 01.01.2020 €	Abschreibungen			Stand 31.12.2020 €	Buchwerte	
	Zugänge €	Abgänge €	Um- buchungen €		Stand 31.12.2020 €	Stand 31.12.2019 €
260.599,19	25.632,79	0,00	0,00	286.231,98	102.542,84	15.100,76
260.599,19	25.632,79	0,00	0,00	286.231,98	102.542,84	15.100,76
8.817.435,49	306.876,61	701,49	0,00	9.123.610,61	7.802.234,75	7.996.277,24
78.519.632,84	3.257.528,84	356.187,96	0,00	81.420.973,72	41.680.105,24	40.656.577,55
16.045.978,96	627.154,70	280.187,13	0,00	16.392.946,53	6.314.869,80	6.252.487,22
2.425.820,59	67.529,27	0,00	0,00	2.493.349,86	342.821,35	371.946,78
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.487.895,27	1.474.025,36
105.808.867,88	4.259.089,42	637.076,58	0,00	109.430.880,72	58.627.926,41	56.751.314,15
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.283.351,74	1.291.449,32
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.283.351,74	1.291.449,32
106.069.467,07	4.284.722,21	637.076,58	0,00	109.717.112,70	60.013.820,99	58.057.864,23



Reinwasserbehälter Wasserwerk Leißling



Wasserwerk Markwerbener Wiese in Weißenfels

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

A. Allgemeine Angaben

Das Mutterunternehmen wird unter der Firma die Stadtwerke Weißenfels GmbH (SWW) mit Sitz in Weißenfels im Handelsregister (Nummer HR B 202850) beim Amtsgericht Stendal geführt.

Der Konzernabschluss sowie die Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen werden zum 31. Dezember 2020 aufgestellt. Der Einzelabschluss des in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmens (SWE) wird entsprechend den gesetzlichen Vorschriften und einheitlich nach den bei der SWW geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des HGB aufgestellt.

Besonderheiten der Versorgungswirtschaft sind in der Konzernbilanz und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung durch Ergänzung oder Untergliederung einzelner Posten berücksichtigt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Angaben zu einzelnen Posten der Konzernbilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang gemacht.

B. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 werden folgende Unternehmen berücksichtigt:

Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Art der Einbeziehung Art der Bewertung
Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH, Weißenfels	100,00	Vollkonsolidierung
Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt-Süd mbH, Weißenfels	33,33	Equity-Bewertung

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

C. Konsolidierungsmethoden

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 HGB i. d. F. vor dem BilMoG, i. V. m. Art. 66 Abs. 3 S. 4 EGHGB) durchgeführt. Hierbei wurden die Anschaffungskosten für die Anteile an dem Tochterunternehmen (SWE) mit dem bilanziellen Eigenkapital des einbezogenen Tochterunternehmens verrechnet.

Schuldenkonsolidierung

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden die gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften aufgerechnet.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Zuge der Aufwands- und Ertragskonsolidierung die Innenumsätze mit den entsprechenden Aufwendungen aufgerechnet.

Behandlung der Zwischenergebnisse

Konsolidierungspflichtige Zwischenergebnisse ergaben sich im Geschäftsjahr 2020 nicht.

Assoziierte Unternehmen

Gemäß § 312 Abs. 1 Satz 1 HGB wurden die Anteile an der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH, Weißenfels, auf deren Geschäfts- oder Finanzpolitik aufgrund von Stimmrechtsanteilen von 33,33 % ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird (assoziierte Unternehmen), im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bewertet.

Der Jahresabschluss der einbezogenen Gesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die nach DRS 8 für das assoziierte Unternehmen anzugebende Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind beim elektronischen Unternehmensregister abrufbar.

D. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Aufstellung des Einzelabschlusses des in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmens erfolgte nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend der auf den Abschluss des Mutterunternehmens angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** und die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um plan- und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Erhaltene Investitionszuschüsse werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten angemessene Teile der Gemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode, im Zugangsjahr zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung vorgenommen.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

Als Nutzungsdauer werden angesetzt:

- Bauten bis zu 50 Jahre
- Rohrnetz 25-35 Jahre
- Mess- und Regelanlagen 15 Jahre
- Maschinen 5-30 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung 3-25 Jahre

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 150 Euro werden sofort abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten über 150 Euro und bis 1.000 Euro werden linear mit 20 % pro Jahr abgeschrieben.

Die Aktivierung von **Finanzanlagen** erfolgte zu Anschaffungskosten.

Das **Vorratsvermögen** (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren) wird zu durchschnittlichen Anschaffungspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Noch nicht abgerechnete Aufträge (unfertige Leistungen) werden zu Herstellungskosten unter Einbeziehung von Lohn- und Materialgemeinkosten bewertet.

Die Bewertung der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zum Nennwert. Für bis zum Bilanzstichtag getätigte, aber noch nicht abgerechnete Lieferungen erfolgte der Forderungsansatz auf Grundlage einer stetig verwendeten Hochrechnung. Das Ausfallrisiko für die bestehenden Forderungen ist in ausreichender Höhe durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Erhaltene **Bau- und Ertragszuschüsse** für Wasser, Wärme, Strom und Gas bis zum Jahr 2006 werden erfolgsneutral durch Passivierung im entsprechenden Sonderposten vereinnahmt. Der Sonderposten wird für bis zum 31. Dezember 2002 vereinnahmte Bau- und Ertragszuschüsse jährlich mit 5 % des Ursprungswertes und für danach vereinnahmte Bau- und Ertragszuschüsse entsprechend dem Abschreibungsverlauf der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Zur Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und der von der Deutschen Bundesbank auf dem Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre von 2,30 % angesetzt. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % zugrunde gelegt. Für den Geschäftsführer wurde ein Rententrend von jährlich 1,0 % zugrunde gelegt. **Rückstellungen** werden für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. In Anlehnung an die Verwaltungsauffassung zur ertragsteuerlichen Behandlung vereinnahmter Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge im Pachtmodell werden seit dem 1. Januar 2007 (Beginn des Pachtmodells) vereinnahmte Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge als passive Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert. Die Auflösung dieser passiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt über 20 Jahre zugunsten der Umsatzerlöse.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz ermittelt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Ein Ansatz des Aktivüberhangs in der Bilanz unterbleibt daher. Latente Steuern aus Konsolidierungsbuchungen gem. § 306 HGB bestehen im Konzernabschluss nicht.

Es sind keine Geschäfte mit **derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsbeziehungen** zur Begrenzung bzw. zum Ausschluss von Zinsänderungsrisiken aus Bankkrediten oder dergleichen durchgeführt worden und sind auch in Zukunft nicht vorgesehen.

Unter Berücksichtigung der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung „Besonderheiten bei der Bilanzierung von Energiebeschaffungs- und Energieabsatzverträgen in handelsrechtlichen Abschlüssen von Energieversorgungsunternehmen“ (IDW RS ÖFA 3) fasst die Stadtwerke Weißenfels GmbH physische Strom- bzw. Gasbezugs- und Absatzgeschäfte in verschiedenen Portfolien zusammen.

E. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der Abschreibungen ist in der Anlage zum Anhang „Konzernanlagenspiegel“ dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus der Verbrauchsabgrenzung in Höhe von T€ 3.888 werden mit den erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von T€ 264 saldiert.

Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren wie im Vorjahr - aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Umsatzsteuererstattungen in Höhe von T€ 387, Forderungen aus Körperschaft- und Gewerbesteuer von T€ 203, Forderungen aus Energie- und Stromsteuer gegenüber dem Hauptzollamt in Höhe von T€ 1.152 und Forderungen aus Gutschriften in Höhe von T€ 1.024 enthalten. Weiterhin sind in den sonstigen Vermögensgegenständen zum Bilanzstichtag Steuererstattungsansprüche aus Vorsteuer in Höhe von T€ 271 ausgewiesen, die rechtlich erst im Folgejahr entstehen.

Gewinnrücklagen

Der Unterschiedsbetrag der Pensionsrückstellung zwischen der Bewertung mit dem sieben- und dem zehnjährigen Durchschnittszinssatz beträgt T€ 77. Bezüglich des Unterschiedsbetrags besteht auf Ebene der Stadtwerke Weißenfels GmbH eine Ausschüttungssperre für den Jahresabschluss, welche jedoch von den frei verfügbaren Rücklagen gedeckt wird.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten in angemessener Höhe alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie betreffen im Wesentlichen regulatorische Verpflichtungen (T€ 961), Aufwendungen für Drohverluste (T€ 800), Konzessionsabgaben (T€ 352) gegenüber der Stadt Weißenfels und Umlandgemeinden, Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung (T€ 336), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (T€ 213) und Wasserentnahmeentgelt (T€ 199).

Verbindlichkeiten

Zusammensetzung und Fristigkeiten der Verbindlichkeiten gehen aus dem nachstehenden Verbindlichkeitsspiegel hervor:

	Gesamt	Restlaufzeit		
	T€	davon	davon	davon
		≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
		T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	37.278 (34.823)	7.006 (6.764)	30.272 (28.059)	18.696 (16.428)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	2.711 (2.943)	2.711 (2.943)	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	94 (22)	94 (22)	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	635 (531)	635 (531)	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	2.298 (2.011)	2.298 (2.011)	-	-
Gesamt (Vorjahr)	43.016 (40.330)	12.744 (12.271)	30.272 (28.059)	18.696 (16.428)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in unterschiedlichen Teilbeträgen durch Negativ- und Gleichbehandlungserklärungen des Mutterunternehmens besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Energie- und Stromsteuer gegenüber dem Hauptzollamt in Höhe von T€ 726 (Vorjahr T€ 486), Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer in Höhe von T€ 465 (Vorjahr T€ 641), Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer in Höhe von T€ 13 (Vorjahr T€ 17), Verbindlichkeiten an Kunden aus Guthaben im Rahmen der Verbrauchsabrechnung in Höhe von T€ 1.049 (Vorjahr T€ 836) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 27 (Vorjahr T€ 20) enthalten.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

F. Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entwickeln sich wie folgt:

	2019 T€	Vorjahr 2018 T€
Stromversorgung	40.687	36.422
Gasversorgung	14.519	13.741
Wasserversorgung	6.231	6.110
Wärmeversorgung	4.107	4.190
Erlöse Dienstleistungen	64	59
sonstige Nebenerlöse	916	754
	66.524	61.276
abzüglich abzuführender Stromsteuer	-3.050	-2.734
abzüglich abzuführender Energiesteuer	-2.080	-1.798
	61.394	56.744

Die Umsatzerlöse betreffen ausschließlich Inlandsumsätze. In den Umsatzerlösen sind Erträge aus der Auflösung von Bau- und Ertragszuschüssen in Höhe von T€ 248 (Vorjahr T€ 198) und periodenfremde Erlöse in Höhe von T€ 21 (Vorjahr T€ 45) enthalten.

Die Auflösungen für das Regulierungskonto in Höhe von T€ 1.021 sind in den Umsatzerlösen enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Forderungsmanagement in Höhe von T€ 72 und Zahlungseingänge auf einzelwertberichtigte Forderungen in Höhe von T€ 22 enthalten.

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 50 (Vorjahr T€ 54) getätigt worden.

Im Jahr 2020 waren durchschnittlich 17 Mitarbeiter (davon 14 weibliche und 3 männliche) inkl. Geschäftsführung (Vorjahr 17 Mitarbeiter) beschäftigt

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten mit T€ 36 (Vorjahr T€ 28) Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

G. Ergänzende Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag besteht ein Bestellobligo aus Gasbezugsverträgen für 2021 bis 2024 von T€ 17.545 und aus Strombezugsverträgen für 2021 bis 2022 von T€ 5.907. Die Gesellschaft führt im Rahmen der Deckung von Bedarfsmengen für Strom und Gas getrennte Portfolios zur verursachungsgerechten Zuordnung von Mengen, Kosten und Erlösen. Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus der kaufmännischen und technischen Betriebsführung gegenüber der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH in Höhe von T€ 13.624 bis zum 31.12.2022. Weiterhin bestehen Leasingverpflichtungen in Höhe von T€ 3.

Honorar des Konzernabschlussprüfers

Das Honorar des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr beträgt T€ 24 für Abschlussprüfungsleistungen.

Angaben zu latenten Steuern

Passive latente Steuern aus handelsrechtlich und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen ergeben sich aus dem steuerlich abweichenden Ansatz einer Rückstellung.

Aktive latente Steuern ergeben sich hauptsächlich aus dem steuerbilanziell abweichenden Ansatz der Rückstellungen für Pensionen und Jubiläum sowie dem steuerlich abweichenden Ansatz der Grundstücke und Bauten.

Es erfolgte eine Verrechnung der passiven mit den aktiven latenten Steuern. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 28,04 % zugrunde (15,82 % für die Körperschaftsteuer und 12,22 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem Gewerbesteuerhebesatz von 347 %.

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Organmitglieder

Aufsichtsrat

Manfred Rauner, Weißenfels
Pensionär
Vorsitzender (im Geschäftsjahr 2020)

Markus Janscheidt, Mühlheim an der Ruhr
Abteilungsleiter Beteiligungsmanagement der Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen
Stellvertretender Vorsitzender (im Geschäftsjahr 2020)

- jährlicher Wechsel im Aufsichtsratsvorsitz

Ulrich Sadlowski, Gelsenkirchen
Leiter der Betriebsabteilung der Betriebsdirektion Gelsenkirchen der Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen

Bodo Skaletz, Ludwigsburg (bis 15.05.2020)
Geschäftsführer Stadtwerke Ludwigsburg – Kornwestheim GmbH, Ludwigsburg

Christian Schneider, Pforzheim (ab 15.05.2020)
Geschäftsführer Stadtwerke Ludwigsburg – Kornwestheim GmbH, Ludwigsburg

Dr. Andreas Auerbach, Leipzig
Vorstand envia Mitteldeutsche Energie Aktiengesellschaft, Chemnitz

Steffen Schröter, Claußnitz
Leiter Unternehmenscontrolling envia Mitteldeutsche Energie Aktiengesellschaft, Chemnitz

Maik Reichel, Weißenfels
Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt
Mitglied des Stadtrates der Stadt Weißenfels

Dr. Lars Homagk, Weißenfels
Arzt
Mitglied des Stadtrates der Stadt Weißenfels

Jörg Freiwald, Weißenfels
Vorsitzender des Stadtrates der Stadt Weißenfels

Walter Wolter, Weißenfels OT Langendorf
Dachdeckermeister, Mitglied des Stadtrates der Stadt Weißenfels

Geschäftsführung

Lars Meinhardt, Weißenfels
Geschäftsführer

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

Organbezüge des Mutterunternehmens

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben für 2020 für ihre Tätigkeit insgesamt T€ 26 Vergütung erhalten.

Die Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder der Geschäftsführung betragen T€ 359. Es wurden Zahlungen an frühere Mitglieder der Geschäftsführung in Höhe von T€ 22 geleistet. Auf die Angaben der Bezüge der Geschäftsführer gemäß § 285 Ziffer 9 HGB wird analog § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Geschäftsführer schlägt vor, den Jahresüberschuss des Mutterunternehmens in Höhe von € 3.390.148,89 vollständig an die Gesellschafter auszuschütten.

Nachtragsbericht

Seit Januar 2020 breitet sich in Deutschland überregional das sogenannte Coronavirus aus. Es könnte möglich sein, dass die Situation rund um Corona einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Jahr 2020 hat. Wir verweisen für weitere Ausführungen dazu auf den Prognosebericht im Konzernlagebericht.

Weißenfels, den 25. Mai 2021

Stadtwerke Weißenfels GmbH



Lars Meinhardt
Geschäftsführer



Transformatorhäuschen Dammstraße

Konzernanhang – Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020 T€	2019 T€
Jahresergebnis	3.382	3.755
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.285	4.212
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	-1.206	-269
Auflösung (-) von Bau- und Ertragszuschüssen	-249	-136
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-25
Zahlungsunwirksame Umgliederungen	0	0
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.101	-1.029
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.097	122
Zinsaufwendungen (+)	464	435
Zinserträge (-)	-24	-28
Sonstige Beteiligungserträge (-)	-174	-186
Ertragsteueraufwand (+)	1.322	1.460
Ertragsteuerzahlung (-)	-750	-1.853
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8.055	6.458
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	8	-2
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-113	0
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.136	-6.568
Erhaltene Zinsen	24	28
Erhaltene Dividenden	174	186
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.043	-6.356
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Krediten	6.000	6.000
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Krediten	-3.465	-3.324
Einzahlungen (+) aus erhaltenen Bau- und Ertragszuschüssen	181	96
Gezahlte Zinsen	-405	-421
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-3.835	-4.000
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.524	-1.649
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	488	-1.547
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-3.040	-1.493
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-2.552	-3.040
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	896	488
Kontokorrentverbindlichkeiten	-3.449	-3.528
=	-2.552	-3.040

Konzernabschluss – Konzerneigenkapitalspiegel

	Mutterunternehmen					Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	kumuliertes übriges Konzernergebnis		
	€	€	€	€	€	
Stand am 01.01.2019	15.830.00,00	4.172,14	9.829.931,72	0,00	25.664.103,86	
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	-4.000.000,00	0,00	-4.000.000,00	
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Jahresüberschuss	0,00	0,00	3.754.786,34	0,00	3.754.786,34	
Übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	3.754.786,34	0,00	3.754.786,34	
Stand am 31.12.2019	15.830.000,00	4.172,14	9.584.718,06	0,00	25.418.890,20	
Stand am 01.01.2020	15.830.000,00	4.172,14	9.584.718,06	0,00	25.418.890,20	
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	-3.834.795,96	0,00	-3.834.795,96	
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Jahresüberschuss	0,00	0,00	3.382.051,31	0,00	3.382.051,31	
Übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	3.382.051,31	0,00	3.382.051,31	
Stand am 31.12.2020	15.830.000,00	4.172,14	9.131.973,41	0,00	24.966.145,55	

Vom erwirtschafteten Konzerneigenkapital

stehen zur Ausschüttung an die Gesellschafter des Mutterunternehmens zur Verfügung:
 unterliegen der gesetzlichen Ausschüttungssperre:

31.12.2020**31.12.2019**

9.063.133,99

9.147.021,24

76.937,00

77.455,00

Konzernabschluss – Konzerneigenkapitalspiegel

	Minderheitsgesellschafter			Konzern-eigenkapital
	Minderheiten-kapital	kumuliertes übriges Konzern- ergebnis	Eigen- kapital	
	€	€	€	€
Stand am 01.01.2019	0,00	0,00	0,00	25.664.103,86
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	-4.000.000,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00
übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	3.754.786,34
Übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	3.754.786,34
Stand am 31.12.2019	0,00	0,00	0,00	25.418.890,20
Stand am 01.01.2020	0,00	0,00	0,00	25.418.890,20
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	-3.834.795,96
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00
übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	3.382.051,31
Übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	3.382.051,31
Stand am 31.12.2020	0,00	0,00	0,00	24.966.145,55

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadtwerke Weißenfels GmbH, Weißenfels

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Stadtwerke Weißenfels GmbH, Weißenfels, und ihrer Tochtergesellschaft (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020, sowie dem Konzernanhang, der Kapitalflussrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Stadtwerke Weißenfels GmbH, Weißenfels, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrates für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen. Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressanten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Erfurt, den 25. Mai 2021

BBH AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Burak Sarigül
Wirtschaftsprüfer



Bianca Engel
Wirtschaftsprüferin